

Ausgabe 3/2023 September - November

Kirche.Wir

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden in

Börbun-Achim-Bornum-Seinstedt • Hornburg-Isingerode • Schladen-Beuchte-Wehre • Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen



Pilgerfahrradtour

Seite 8

Sommerpredigtreihe

Seite 14

Kleidersammlung für Bethel

im Gestaltungsraum Schöppenstedt Süd vom
19. bis 26. September 2023

Abgabestellen:

Hornburg:	Garage auf dem Pfarrhof, Pfarrhofstraße 3, 38315 Hornburg
Isingerode:	Hof von Familie Timpe, Eckerweg 7, 38315 Isingerode
Schladen:	Pfarramt, An der Kirche 7, 38315 Schladen,
Werlaburgdorf:	Pfarrhaus, Westendorf 1, 38315 Werlaburgdorf
Gielde:	Pfarrhaus, Gielder Kirchstraße 4, 38315 Gielde
Heiningen:	Evang. Kirche, Dorfstraße 3, 38312 Heiningen
Börßum:	Pfarrhaus, Hauptstraße 14, 38312 Börßum

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung**

Am Beckhof 14 33689 Bielefeld Tel. 0521 - 144-3779



In dieser Ausgabe

- 4 Andacht
- 5 Umhüllt mit Segen
- 6 Frohe Pfingsten
- 8 Pilgerfahrradtour
- 10 „Gemeinsam macht heiter“
- 12 Impressionen vom Kirchentag 2023
- 14 Sommerpredigtreihe
- 16 1523 Luther und die Juden
- 20 Kirche & Kochtopf
- 22 Aus dem Gemeindeleben
Börßum - Achim - Borum
- 36 Aus dem Gemeindeleben
Hornburg - Isingerode
- 37 Gottesdienstplan - zum Herausnehmen
- 54 Aus dem Gemeindeleben
Schladen - Beuchte - Wehre
- 60 Aus dem Gemeindeleben
Werlaburgdorf - Gielde - Heiningen
- 70 Freud & Leid in unseren Gemeinden
- 72 Termine

Titelbild: Jonas Ahlgrim



Liebe Leserinnen und Leser,

endlich mal wieder können wir auf einen ganz normalen Sommer ohne irgendwelche Corona-Einschränkungen zurückblicken. Das war natürlich auch im „Leben“ unserer Gemeinden zu spüren.

Viele Aktivitäten und Veranstaltungen fanden statt, auf die wir im Allgemeinen- aber auch in den jeweiligen Gemeindeteilen zurückblicken.

Doch bei aller sommerlichen Freude gibt es auch vieles, was den Menschen in unseren Dörfern Sorge bereitet. Der immer noch andauernde Krieg in der Ukraine, die Waldbrände im Süden Europas, verheerende Unwetter in aller Welt und auch die anhaltend hohen Energiekosten, genauso wie die Sorge vor einer baldigen Klimakatastrophe, werfen bisweilen deutliche Schatten.

Da hat Kirche eine wichtige Aufgabe, Trost und Hoffnung zu geben und im Verweis auf Gottes Liebe und Treue daran zu erinnern, dass wir einerseits nie alleine unterwegs sind und andererseits unser irdisches Leiden nie das letzte Wort hat, weil hinter unserer Weltzeit Gottes Ewigkeit auf uns wartet.

Das geschieht in Gottesdiensten, Andachten und Gesprächsrunden, im Kindergottesdienst und im Konfirmandenunterricht, am Café-Bus und an vielen anderen Orten.



Lesen Sie also in dieser Sommer-Ausgabe von Kirche.Wir, was in unseren Gemeinden in den letzten Wochen passiert ist und worauf Sie sich im Spätsommer und Herbst freuen können.

Viel Freude beim Lesen,
Ihr Pfarrer Frank Ahlgrim

Andacht

von Olaf Schäper



Liebe Leserinnen und Leser!

Gendern sie?

Schreiben Sie, wenn Sie von Gruppen sprechen, die sich aus Menschen unterschiedlichen Geschlechts zusammensetzen Wörter mit einem Doppelpunkt oder einem Sternchen, also z.B. Schüler*innen oder Sänger:innen? Sprechen Sie auch so, machen Sie da,

wo das Sternchen oder der Doppelpunkt steht, eine kleine Pause?

Ich mache das, und zwar mit voller Überzeugung. Nicht, weil ich das besonders schön oder irgendwie hip finde. Ehrlich gesagt finde ich die Sternchen, Doppelpunkte und Pausen überhaupt nicht schön. Ich mache das, weil ich es wichtig und notwendig finde.

Für mich ist jedes Gender-Sternchen, das ich schreibe oder spreche, eine prophetische Zeichenhandlung. Jedes Sternchen sagt: Es stimmt etwas nicht in eurer Gemeinschaft! Und zwar ganz grundlegend nicht.

Schon vor 2500 Jahren haben Prophet*innen in Israel mit Zeichenhandlungen auf Missstände und Probleme aufmerksam gemacht. Der Prophet Jesaja zum Beispiel, läuft drei Jahre lang nackt (ja wirklich splitterfaser nackt!) und barfuß durch die Gegend. Er will Israel wachrütteln und seinen Mitmenschen zeigen, was Ihnen blüht, wenn sich die Außen- und Sozialpolitik nicht grundlegend ändern: das Land wird entblößt dastehen.

Gendern ist für mich eine solche prophetische Zeichenhandlung. Es erinnert daran, dass seit Jahrtausenden Männer über Frauen herrschen, dass Männer bestimmen, was gilt und was zu tun oder zu lassen ist. Dass Männer sich das Recht nehmen, zu erscheinen, an Orten und Plätzen, aber auch in Worten. Und dass sie dieses Recht Mädchen und Frauen vorenthalten oder es ihnen zumindest unglaublich schwer machen, sich den gleichen Raum zu nehmen wie die Männer.

Jedes Gendersternchen, jede Sprechpause deckt die bestehenden Herrschaftsstrukturen auf und ruft uns zu: Es muss sich etwas ändern!

Wie das aussehen kann, wenn sich etwas ändert, können wir von Schweden lernen. An vielen Punkten schaf-

fen es Schwed*innen, eine genderneutrale Sprache zu verwenden.

Neben den Pronomen hon (sie) und han (er) verwenden Schwed*innen auch das neutrale hen. In Stellenanzeigen, die Frauen und Männer ansprechen wollen, steht immer das neutrale hen. Ein weiteres Beispiel: Die Wörter riksdagsman (dt.: Parlamentarier) und riksdagskvinnna (dt.: Parlamentarierin) wurden durch riksdagsledamot (dt.: Parlamentsmitglied) ersetzt. Studien aus Schweden zeigen, dass sich Frauen fünfmal häufiger auf Stellenausschreibungen oder Ämter bewerben, wenn genderneutral formuliert wird.

Was ich sage, was ich ausspreche, wem ich damit Raum gebe, macht wirklich einen großen Unterschied!

Und darum werde ich weiter gendern.

Solange, bis sich etwas geändert hat.

Solange, bis meine Tochter genauso selbstverständlich nachts durch einen Park gehen kann wie mein Sohn.

Solange, bis Mädchen und Frauen wirklich gleichberechtigt leben können.

Solange werde ich gendern.

Und Sie? Gendern Sie?



Umhüllt mit Segen

Gottesdienste zur Einschulung in Hornburg

von Olaf Schäper

80 Mädchen und Jungen wurden in diesem Jahr in der Hornburger Clemensschule eingeschult. Doch bevor es für sie in der Schule losging, wurde ökumenisch Gottesdienst in der Marienkirche in Hornburg gefeiert.

Für die zwei Einschulungsgottesdienste hatten sich Frau Just und elf Schüler*innen ihrer Klasse etwas ganz Besonderes ausgedacht. Die Schüler*innen führten eine Spielszene auf, die von einem Schneider erzählt, der Tücher in allen Farben des Regenbogens näht, und zwar genau 80 Stück, eines für jedes Kind, das in die Schule kommt.

Und diese Tücher hingen tatsächlich im Chorraum der Marienkirche! Genäht haben sie viele fleißige Schneiderinnen: Frau Just gemeinsam mit ihrer Familie und einer Freundin.

Die farbigen Tücher erinnern daran, dass Gott uns mit Segen umhüllt wie in ein Tuch. Das wurde dann für die Kinder ganz unmittelbar sichtbar und spürbar: Die großen Schüler*innen aus Frau Just Klasse legten jeder und jedem ein Tuch um die Schulter. Pfarrerin Achak, Pfarrer Ahlgrim, Pfarrer Schäper und Matthias Schulte von der katholischen Gemeinde segneten die Erstklässler*innen.

Gut umhüllt mit einem Tuch und Gottes Segen ging es im Anschluss zur Schule.



Frohe Pfingsten!

Pfarrverband lud zum Gottesdienst auf die Pfalz Werla

von Hannelore Timpe



Die Kaiserpfalz Werla wird als Ausflugsziel in unserer Region von vielen Menschen sehr geschätzt. Zu Pfingsten hatte unser Pfarrverband dorthin zu Posaunenmusik, Gebet und Predigt eingeladen. Und man konnte erleben, dass man dort auch sehr gut Gottesdienst feiern kann.

Zum Gottesdienst am Pfingstsonntag um 11 Uhr kamen erfreulich viele Besucherinnen und Besucher. Zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Shuttle vom Parkplatz gekommen, begrüßte Pf. Ahlgrim die große versammelte Gemeinde. Der Posaunenchor unter der Leitung von Wilfried Reimer übernahm zur Freude aller die musikalische Begleitung. Dazu meinte die Sonne es sehr gut, und so stand einem fröhlichen Pfingstgottesdienst an historischer Stätte inmitten herrlicher Natur nichts im Wege.

Neben Pf. Ahlgrim gestalteten Pfn Achak und Pf. Mai-bom den Gottesdienst. Als Besonderheit gab es bei diesem Gottesdienst einen Gastprediger von „außerhalb“. Horst Hinken vom Evangelischen Missionswerk im niedersächsischen Hermannsburg hielt die Predigt. Als gelernter Bäcker und Konditor arbeitet er dort als Hauswirtschaftsleiter beim Missionswerk, aber er ist

auch als Referent bei Veranstaltungen oder als Prediger bei Gottesdiensten unterwegs.

Er berichtete unter anderem von praktischen Erfahrungen in der Missionsarbeit in Sibirien. Er erlebte Mission als Geben und Nehmen, konnte Zuversicht und Hoffnung weitergeben und große Gastfreundschaft erfahren. Als vermeintlich reicher Deutscher fühlte er sich dort reich beschenkt. Zum Schluss seiner Predigt sang er ein Hoffnungslied, das er von einem Besuch mitgebracht hatte und verteilte russische Süßigkeiten. Die Kollekte war bestimmt für ein kirchliches Projekt in Sibirien.

Im Anschluss gab es bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst vom Grill und kühlen Getränken Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und Gedanken auszutauschen. Tische und Bänke sowie unser Café-Bus standen zum Glück im Schatten und auch zufällig vorbeikommende Besucher der Werla Pfalz nutzten die Gelegenheit für eine willkommene Pause!



Pilgerfahrradtour

zum Kirchentag nach Nürnberg

von Frank Ahlgrim



Bereits zum fünften Mal hat sich eine kleine Gruppe aus unserer Propstei Anfang Juni aufs Fahrrad geschwungen und ist zum Kirchentag nach Nürnberg gepilgert.

Am Samstag, dem 3. Juni, starteten die sechs Radfahrer mit einem Sendungsgottesdienst in Gielde, den Pfarrer Frank Ahlgrim, der die Tour organisiert hat, hielt. Doch nach dem Gottesdienst hieß es zunächst nicht ab aufs Fahrrad und los, sondern ab ins Auto. Denn zunächst fuhr die Gruppe mit einem Kleinbus und den Rädern im Anhänger nach Halle, um von dort zu starten. Die komplette Strecke von Gielde aus wäre leider in der zur Verfügung stehenden Zeit, trotz E-Bikes, nicht zu schaffen gewesen.

Von Halle aus ging es zunächst am Samstagnachmittag entlang der Saale nach Merseburg, wo in der Neumarktkirche auf der eigens dafür vorgesehenen Empore (die Kirche wird als Pilgerherberge genutzt) übernachtet wurde.

Nach einem nächtlichen Schnarchkonzert und einem gemütlichen Frühstück in der Sonne vor der Kirche ging es dann am Sonntag auf dem Saaleradweg knapp 95 km

weiter nach Jena. Dort übernachtete die Pilgergruppe im katholischen Gemeindezentrum, da in den evangelischen Gemeinden kein Platz zu finden war.

Auch am Montag ging es zunächst weiter auf dem Saaleradweg, bis Saalfeld, wo die Gruppe in die Thüringer Berge abbog um nach Probstzella zu gelangen. Dort wurde die Pilgergruppe vom ansässigen Pfarrer empfangen und im Gemeindesaal konnte übernachtet werden. Diese Etappe war mit Abstand die herausforderndste, da es auf den letzten 20 km 430 Höhenmeter auf einem schotterigen Feldweg zu überwinden galt, was selbst die E-Bikes an ihre Grenzen brachte.

Auch am Dienstag ging es zunächst bergauf, immer entlang der Bundesstraße 85, dann südwestlich Richtung Main, an Lichtenfels und Bad Staffelstein vorbei bis zum Kloster „Maria hilf“ in Kirchslettern. Gut 85 km standen an diesem Tag auf dem Tacho und die Pilgergruppe freute sich am Abend über die Doppelzimmer mit Dusche und eine Nacht ohne Isomatten und Schlafsäcken.

Die letzte Etappe führte schließlich über Bamberg und



Erlangen viele Kilometer entlang des Main-Donaukanals nach Nürnberg, wo die Gruppe nach 95 km an diesem Tag und insgesamt rund 340 km glücklich ankam. Nachdem der Klassenraum in der zugewiesenen Schule bezogen war und die Duschen in der Turnhalle für gut befunden wurden, konnte für die Pilgertruppe der Kirchentag mit dem „Abend der Begegnung“ beginnen.



Was macht so eine Radtour zu einer Pilgerfahrt? Da ist natürlich zum einen die Begegnung mit den verschiedensten Menschen und vor allem anderen Christen an den Übernachtungsorten. Entscheidender sind aber die regelmäßigen Gebetszeiten, die zum Innehalten, zur Ruhe kommen und Besinnung auf Gott einladen. Jeder Tag begann deshalb mit einem Morgengebet, zumeist in den örtlichen Kirchen. Nach der Mittagspause wurde ein Mittagsgebet gehalten und abends wurde der Tag mit einem Abendgebet beendet.

Für die sechs Pilger war diese Radtour und der anschließende Kirchentag einmal mehr ein großartiges und unvergessliches Erlebnis, welches gewiss noch lange die Herzen und Sinne erfüllt.

Einen Bericht über die Tage im Einzelnen finden Sie unter:

www.ev-kirche-werlaburgdorf.de/gemeinde/archiv/impressionen/



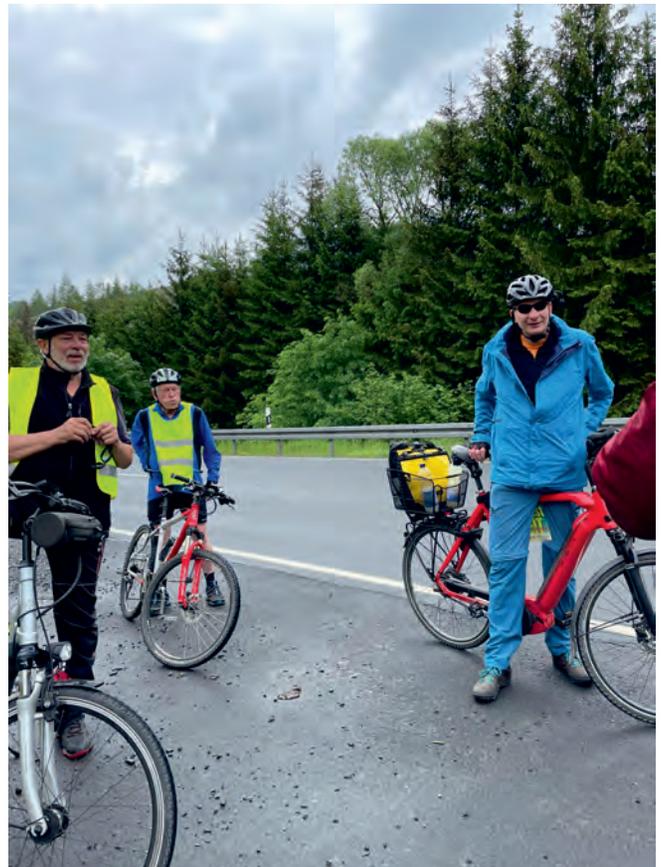
Die Fahrrad-Pilger waren:

Renate Gild-Ditzsch und Willi Ditzsch aus Dettum

Peter Müller aus Schladen

Hans-Dieter Giesecke aus Heiningen

Jonas und Frank Ahlgrim aus Werlaburgdorf.



„Gemeinsam macht heiter“

Impressionen vom Kirchentag in Nürnberg

von Hannelore Timpe



„Gemeinsam macht heiter!“ Dieser Satz des Kirchentagspräsidenten Thomas de Maziere in der Abschlusspredigt auf dem Nürnberger Hauptmarkt traf es genau: Heiter, fröhlich und entspannt war die Atmosphäre auf dem Kirchentag. Die Menschen waren interessiert und aufgeschlossen. Man konnte aus einer Fülle an Veranstaltungen wählen, thematisch ging es breit gefächert zum Beispiel um die Klimakrise, Bildung, um Armut und Flucht sowie Krieg und Frieden. Viele Prominente wie zum Beispiel Kanzler Olaf Scholz, die Politiker Hubertus Heil, Friedrich Merz und Markus Söder oder der Fernsehmoderator und Schriftsteller Eckart von Hirschhausen traten live in Diskussionen auf. Es gab viel Musik, Konzerte, Workshops und auch ein Liederheft mit Liedern zum Mitsingen. Und immer wieder emotionale Momente, etwa wenn eine große Halle voller Menschen stehend gemeinsam „We shall overcome“ sang.

Unser Café-Bus in Nürnberg

Aus unserem Pfarrverband Schöppenstedt-Süd hatten sich 23 Personen auf den Weg nach Nürnberg gemacht. Pfarrer Frank Ahlgrim und fünf Mitstreiter bewältigten dabei die Hinreise in mehreren Tagesetappen mit dem Fahrrad. Sie waren bereits am Samstag nach einem

Sendungsgottesdienst auf die 340 km lange Tour gestartet. Sie übernachteten in Kirchen und Gemeindezentren und dann in Nürnberg, wie es sich für einen Kirchentag gehört, im Klassenraum einer Schule.

Die große Attraktion aber war unser Café-Bus vor Ort beim Kirchentag. Unser „Busfahrer“ Christian Wolff fuhr den Bus mit seiner Frau als Beifahrerin sicher nach Nürnberg. Er hatte die Fahrt und den Bus akribisch vorbereitet und das Fahrzeug mit dem Logo des Kirchentags „Jetzt ist die Zeit“ geschmückt. Der zugewiesene Stellplatz auf dem Jakobsplatz zwischen den Kirchen St. Elisabeth und St. Jakob erwies sich als strategisch günstig und lag zentral und nah an der U-Bahn. Was im Vorfeld so nicht vorhersehbar war: Das Interesse an unserem Café-Bus und der Besucherandrang waren riesig, so dass das mitgereiste Helfer-Team zeitweise an seine Grenzen kam. Die zuvor geplanten Schichten mussten verlängert werden und Samstagvormittag wurden kurzerhand noch zwei junge Kirchentagsbesucher aus unserem Pfarrverband in Teampolohemden gesteckt und als spontane Aushilfen und Teamunterstützung eingesetzt – das ist Kirche.Wir. Die etwa 70 Sitzplätze vor und im Bus reichten oft nicht aus. Die Zusammenarbeit mit einer ortsansässigen Bäckerei

klappte gut, doch der Kuchen war trotz großer Bestellung schon am frühen Nachmittag ausverkauft. Der buseigene Geschirrspüler war pausenlos in Betrieb. Immer wieder wollten die Gäste Näheres zum Bus-Projekt wissen. Der Ort Schladen dürfte jetzt vielen Menschen bekannt sein! (Zitat einer Besucherin: „In der Nähe von Wolfenbüttel? Da ist doch Santa Fu!“) Obwohl das ehrenamtliche Team wirklich außerordentlich gefordert war, bewährte sich auch hier: „Gemeinsam macht heiter“. Die Stimmung im Team war ausgesprochen gut, wir hatten sehr viel Spaß miteinander. Und mit den vielen Besucherinnen und Besuchern gab es nette, anregende Gespräche.

Viele Fragen an unsere Pfarrerin am Bus

Sonja Achak war durch ihr Namensschild als Pfarrerin für das Publikum am Café-Bus erkennbar und wurde darauf des Öfteren angesprochen:

-„Erstaunlich, dass Pfarrerrinnen auch Kaffee servieren!“

-„Wenn wir schon von der Pfarrerin bedient werden, gibt es auch Trinkgeld.“

-„Sind Sie wirklich Pfarrerin oder steht das da nur?“

-„In zwei Jahren geht unser Pfarrer in den Ruhestand, dann kommen Sie zu uns und bringen den Bus mit!!“

-„Ich komme aus Fürth und würde Sie gern mit dem Bus buchen.“

-„Was Sie hier machen, ist die moderne Fußwaschung.“

-„Sind Sie nächstes Jahr auch in Erfurt?“

Fazit: Halleluja – was für ein Erlebnis

Die Teilnahme am Kirchentag mit unserem Café-Bus war ein voller Erfolg und ein tolles Gemeinschaftserlebnis. Der große Aufwand hat sich gelohnt. Unser alter Setra hat trotz kleiner technischer Probleme die weite Fahrt gut gemeistert. Danke dem gesamten ehrenamtlichen Team – stellvertretend für alle sei hier Ingrid Hattwig als „Teamchefin“ genannt, die morgens immer die Erste und abends die Letzte im Bus war. Ein ganz besonderer ausdrücklicher Dank geht auch an Christian Wolff. Er hat schon lange im Voraus mit Verantwortlichen in Nürnberg kommuniziert und seine äußerst umsichtige, zielgerichtete und kompetente Planung des Bus-Einsatzes und sowie seine Begleitung vor Ort trugen ganz maßgeblich zu dem Gelingen des Projektes bei.







Der Cafe'-Bus
Heute geöffnet bis
18⁰⁰ Uhr

~~Kuchen im Angebot~~

- ~~Köse - Mandarine~~
- ~~Kirsch - Streusel~~ *ausverkauft*
- ~~Mohn - Rahm~~ *ausverkauft*



Sommerpredigtreihe

Einfach göttlich – Essen und Trinken in der Bibel

von Hannelore Timpe



Bereits zum fünften Mal luden Pfarrer Maibom, Lektorinnen, Prädikantinnen und Prädikanten zur Sommerpredigtreihe ein. Das Team hatte sich vorgenommen, an sechs Sonntagen den Küchengeheimnissen der Bibel auf die Spur zu kommen. Die Bibel bietet dafür viele Erzählungen, die mit Essen und Trinken zu tun haben.

Prädikantin Maibom hatte ihren Gottesdienst mit „Kuchen für den Frieden überschrieben.“ Sie machte deutlich, dass gemeinsames Essen verbinde, und das nicht nur im familiären Kreis. Auch in der großen Politik gäbe es die „kulinarische Diplomatie“, Begegnungen und Verträge würden mit gemeinsamem Essen besiegelt. Grundlage ihrer Predigt war die Lesung aus dem Alten Testament (1. Samuel, 25), als Abigajil den erzürnten David großzügig mit Speisen beschwichtigt, dadurch Dankbarkeit zeigt und durch ihr diplomatisches Geschick für Frieden sorgt. Auch die Musik passte, zum Ausklang spielte Birgit Meyer den Song von Udo Jürgens „Aber bitte mit Sahne!“ und es gab auch noch Feigen als Wegzehrung für die Besucherinnen und Besucher.

Bei Pfarrer Maibom hieß der Gottesdienst „Tausche Linsen gegen Segen“ und - Sie ahnen es – es ging um die

Geschichte, als der hungrige Esau für ein von seinem Bruder Jakob zubereitetes Linsengericht sein Erstgeburtsrecht eintauscht. In der zweiten Lesung (1. Mose, 27) gibt sich Jakob als Esau aus um den Segen seines Vaters zu erlangen. Auch heute, so Maibom, werden Nahrungsmittel als Waffe und Mittel zum Zweck eingesetzt. Die Verknappung von Essen wird als politisches Druckmittel genutzt, wie gerade beim Weizenembargo gegen die Ukraine zu sehen ist. Letztlich könne man Segen nicht erkaufen, Segen sei ein Geschenk Gottes. Er verteilte ganz passend (Schoko)linsen.

Bei Prädikant Christian Wolff ging es um die Speisung der 5000 (Lukas, 9). „Alle werden satt“ war sein Thema. Er meinte, dass ausreichend Nahrung für alle keine Selbstverständlichkeit sei, obwohl eigentlich genug da sei. Der Ansatzpunkt sei eine gerechte Verteilung. „Teilen macht satt“, so Wolff und dabei sei jede und jeder von uns angesprochen.

Lektorin Angelika Steiniger fragte in ihrem Gottesdienst „Was tischen wir Gott auf?“ und Lektorin Florentine Petersen hieß alle „Willkommen am Tisch des Herrn“, bei ihr ging es um das Abendmahl. Prädikant Bernd



Oelschlägel nannte seinen Gottesdienst „Man ist, was man isst! – oder doch nicht?“, es ging dabei um Speisen früher und heute.

Beim Abschlussgottesdienst in Hornburg kamen alle noch einmal zusammen, um mit den Gottesdienstbesuchern den in der unter anderem von Küsterin Marion Frenken und Kirchenvorsteher Jörg Meyer hergerichteten Baumkirche zu feiern.

Die Anwesenden konnten in sieben Kurzpredigten - musikalisch begleitet von Organistin Birgit Meyer - die jeweilige Kernaussage noch einmal hören und sodann gemeinsam das Abendmahl feiern.

Im Anschluss nahmen dann viele das Angebot an, um passend zum Thema an einer langen Tafel bei allerlei Köstlichkeiten sowie Gesprächen den Tag ausklingen zu lassen.



Die Sommerpredigtreihe macht Spaß! Sie bot auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Angebot für Interessierte. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!



500 Jahre Reformation

1523 - Luther und die Juden

von Daniel Maibom



Zu Recht wird Martin Luther immer wieder vorgeworfen Antijudaist gewesen zu sein.

1523 hat er aber ein umso bemerkenswerteres Buch herausgebracht, „Dass Jesus ein geborener Jude sei.“

Luther schreibt darin, dass die Jüdinnen und Juden in christlicher Liebe gleichberechtigt in der Gesellschaft aufgenommen werden und sie ihre Arbeit frei wählen können sollten. Mit Kritik am Umgang der Christen gegenüber den Juden spart er dabei nicht. Das ist für die Lebensrealität der Juden der damaligen Zeit revolutionär. Denn in vielen Städten des Heiligen Römischen Reiches waren die Juden gar nicht geduldet. Insofern ist Luthers Offenheit und Fürsprache tatsächlich ganz neu. Allerdings ist in dieser Zeit Luther noch immer von der Hoffnung und Erwartung erfüllt, dass die ungeheure Botschaft der Freiheit, die er im Evangelium neu aufgedeckt hat, die Menschen, auch die Juden ergreifen würde. Letztlich meint er, dass die Juden, wenn man ihnen offen und ehrlich begegnet, sich selbstverständlich zu Jesus als ihrem Erlöser bekehren würden – so sehr geht Luther von der Kraft des Evangeliums aus.

Allerdings muss Luther in den nächsten Jahren feststellen, dass das nur in der Ausnahme und nicht in der Regel geschieht. Der Reformator sieht darin Verstockung und wird bald wieder gegen die Juden (als Glaubensrichtung nicht als Volk!) unerträglich wüten.

Deutlich wird an dieser Schrift aber mit welcher Freude und Erwartung Luther 1523 in die Zukunft sieht. In dieser Zeit meint er, dass sich das Evangelium unaufhaltsam ausbreitet und die Menschen befreit.

Es ist dieser Fortschrittsglaube, der Luther zu dieser Zeit auf ein langsames aber stetiges Tempo bei den Reformen setzen lässt. Reformen passierten auch damals eben nicht in kurzer Zeit sondern brauchten mehrere Jahre. Das zeigt sich auch bei den Veränderungen zum Gottesdienst. Den Schwachen, also denen, die am Gewohnten festhalten wollten, sei nun ein Jahr Zeit gegeben worden, in denen das Neue erklärt worden war. So teilte Luther im Januar das Abendmahl in beiderlei Gestalt aus. Die an den Wochentagen stattfindenden Mess- (Abendmahls-) feiern versuchte er durch Gottesdienste mit Wortauslegung zu ersetzen. Auch die lateinische Sprache löste er nur langsam ab. Die Heiligentage verloren an Bedeutung.

Und ein Ereignis aus dem Jahr 1523 darf nicht verschwiegen werden: Ostern flüchtete Katharina von Bora als Folge von Luthers Schriften aus dem Kloster Marienthron in Nimbschen. Sie gelangte mittellos nach Wittenberg. Bis zur Hochzeit mit dem Reformator sollten allerdings noch zwei Jahre vergehen.

Gepflegt alt werden

Diakonie Sozialstation ambulante Pflege 05335 / 808-495	Senioren- und Pflegeheim vollstationäre Pflege Kurzeitpflege 05335 / 808-228	
Wohnen mit Service 05335 / 808-228	Grotjahn-Café mit Mittagstisch 05335 / 808-450	Gästetage für Angehörige/Besucher 05335 / 808-450

GROTJAHN-STIFTUNG
Hermann-Müller-Str. 12
38315 Schladen
05335 / 808-0
www.grotjahn-stiftung.de

Kinder-Bibel-Woche 2023



In den Herbstferien vom **24. bis 27. Oktober 2023** feiern wir wieder täglich Kinderbibelwoche in Schladen.
Wir treffen uns Dienstag bis Freitag jeweils um 15.00 Uhr zu einem gemeinsamen Gottesdienst in der Schladener Kirche.
Im Anschluss an den Gottesdienst, wollen wir gemeinsam basteln, spielen, kochen und backen und vieles mehr.
Teilnehmen können alle Kinder ab 4 Jahren.

ein Fahrdienst wird in Heiningen (14.30 Uhr Lukaskirche)
und in Gielde und Werlaburgdorf (14.40 Uhr Pfarrhaus) bereitgestellt.



**Familiengottesdienst zum
Abschluss der Kinderbibelwoche
ist am Sonntag, 29. Oktober
2023, um 16.00 Uhr**

Schöne Zeit im „Knüll“

Traditionelle Konfi-Freizeit im Knüll-House

von Melissa Beierling



Auch dieses Jahr ging es auf der Konfifreizeit wieder nach Hessen ins Knüll. Nach einem tollen Gottesdienst, aber auch langem Stau auf der Hinfahrt, kamen wir in Neukirchen an.

In den ersten Tagen lernten wir uns besser kennen und fingen an mit coolen Aktivitäten und Spielen, wie beispielsweise den Abenteuerspielen oder dem Nasaspiel. An den wärmsten Tagen sind wir ins Schwimmbad gegangen oder haben uns eine eigene Wasserrutsche gebaut. Jeden Tag gab es neue Aktionen und Aufgaben die viel Spaß gemacht haben. Das Stadtspiel und der Besuch in den Freizeitpark waren definitiv zwei der Highlights der Fahrt. Doch auch das Chaos Spiel und der "Casino Abend" haben super viel Spaß gemacht.

Auch einen Taufgottesdienst am Wasserfall haben wir vorbereitet und gefeiert. Man konnte zum Beispiel Taufkerzen,-urkunden,-ketten und Gedichte gestalten, oder alles vorort vorbereiten. Natürlich wurde auch hier wieder viel gesungen und gebetet.

Die zwei Mottopartys waren auch das absolute Highlight der Konfis. Es war einfach mega lustig mit den anderen zu tanzen, zu singen und miteinander zu lachen. Allein die Outfits rauszusuchen hat total viel Spaß gemacht und hat alle näher zusammengebracht.

Die nachempfundene Reise von Paulus war auch eine super lustige Art, uns eine wichtige Bibelgeschichte näher zu bringen. Egal ob es der Matsch oder das Wasser wahr, niemand blieb verschont.

Auch die Workshops waren eine tolle Idee, da unter den vielen Optionen für jeden Geschmack etwas dabei war. Es gab viel Abwechslung und jeder konnte seinen Interessen nachgehen.

Die Fahrt war eine schöne Zeit, auf der man näher zu Gott finden konnte und sich über viele Dinge Gedanken gemacht hat, über die man im normalen Alltag nie nachdenken würde. Man findet immer neue Freunde und es ist schön dabei zu sein.



Kirche & Kochtopf

von Petra Schoenawa

Seehechtfilet in der Folie

für 4 Personen

Zutaten für 4 Personen:

400 g Fischfilet(s) (Seehecht oder anderer Fisch)
150 g Shrimps
½ Zitrone, davon der Saft
1 kl. Fenchel
1 EL Butter
125 ml Sahne
125 ml Brühe
½ TL Safran
Kräuter: Estragon; Kerbel
Salz, Pfeffer
250-300 g Bandnudeln



Den Fenchel fein schneiden, mit Brühe, Sahne und Safran aufkochen lassen und die Sauce auf die Hälfte ein reduzieren lassen. Vom Herd nehmen, die Shrimps in die Sauce geben und mit Salz und Pfeffer würzen. Den Fisch mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft würzen.

Die Bandnudeln sehr bissfest kochen (sie garen nachher weiter).

Für jedes Fischfilet ein Stück Alufolie mit Butter bestreichen, die Nudeln darauf verteilen, die Fischfilets darauflegen, die Sauce darüber geben und alles mit den Kräutern betreuen.

Die Alufolie fest verschließen und die einzelnen Päckchen auf ein Backblech legen und in der Backröhre bei 200°C ca. 15 Minuten garen.

Dazu kann frischer Blattsalat gereicht werden.

Ein Glas trockener Weißwein rundet den Genuss ab.

Gutes Gelingen und guten Appetit,
wünscht Ihnen
Petra Schoenawa



Guten

Kirche & Kochtopf

Schmandkuchen mit Mandeldecke

auf dem Backblech

Für den Teig:

1 Becher Schmand (200g)
¾ Becher Zucker
2 Becher Mehl
1 Backpulver
3 Eier

Alle Zutaten verrühren und bei 180°C ca. 10min backen.

Für den Belag:

150g Butter
¾ Becher Zucker
2 Beutel Mandelblätter

Alles vermischen, auf den Teig geben und nochmals bei 180°C ca. 10min backen.

anschließend →

1 bis ½ Becher Schmand und 1 Becher süße Sahne verrühren und auf den heißen Kuchen geben.

Gemütliche Kaffee- und Teestunden wünscht Ihnen
Petra Schoenawa



Appetit

Die Petrusgemeinde Börßum bekommt **Zuwachs**

von Heike Dette



Seit dem 1. Juli gehört die ehemalige Kirchengemeinde Seinstedt zur Petrusgemeinde Börßum mit den Gemeinden Börßum, Bornum und Achim.

Der feierliche Einführungsgottesdienst am 9. Juli um 14 Uhr ist mit über 80 Personen sehr gut besucht. Zu Beginn ziehen die Kirchenvorsteher mit Pfarrer Daniel Maibom ein. Gut gelaunt führt er die Gemeinde durch den Gottesdienst. Als Zeichen der Freude ist ausnahmsweise das rote Parament angebracht. Der Seinstedter Kirchenchor „Miasobate“ unter der Leitung von Michael Grosse trägt drei Lieder vor. Klaus Heuer begleitet den Gottesdienst an der Orgel.

Die bisherige Seinstedter Kirchenvorsteherin Helga Tost richtet zu Beginn ein Grußwort an die Gemeinde. Weitere Grußworte sprechen die Kirchenvorsteherin der Petrusgemeinde Börßum, Astrid Gödecke und die Vorsitzende des Pfarrverbandes Schöppenstedt-Süd, Dietlinde Fricke. Den Reigen beendet der Bürgermeister der Gemeinde Börßum, Andreas Hauenschild.

Die Kollekte des Tages ist für die neue Kindergottesdienstgruppe in Seinstedt bestimmt.

Nach dem Gottesdienst gibt es vor der Kirche Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke. Das Vorbereitungsteam hat am Vormittag Tische, Bänke und vor allem Pavillons

aufgestellt. Bei Sonnenschein und Temperaturen weit über dreißig Grad sitzen die Besucher gern unter den Schatten spendenden Pavillons und Bäumen. In der Kirche, im kühlen Turmbereich steht ein Kuchenbuffet. Die Kuchen haben fleißige Bäckerinnen und Bäcker aus allen Orten der Kirchengemeinde gespendet. Kaffee und Getränke stehen im Freien. So klingt dieser ereignisreiche Tag bei vielen angeregten Gesprächen der Besucher aus.

Die Kirchengemeinde Börßum bedankt sich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die diese Feier unvergesslich gemacht haben.

Bestrahlungsfahrten
Rollstuhltransporte
Einkaufsfahrten
Kleintransporte
Arztbesuche
Flughafentransfer
Kurierfahrten
Schülertransporte
Dialysefahrten

Abrechnung mit allen Krankenkassen

Wolfgang Gloger **Steinweg 4** **38315 Werlaburgdorf**
Mobil 0175/4263963 Telefon (05335) 929711 Fax (05335) 929131

Kirchenvorstand aus Seinstedt

Wir stellen uns vor

von Daniel Maibom



Wie im letzten Kirchenheft versprochen, stellt sich der Kirchenvorstand aus Seinstedt vor. Reihenfolge auf dem Foto von links nach rechts:

Ich heiße **Heike Dette**, bin 68 Jahre alt, 1978 von Berlin nach Seinstedt zugezogen, verheiratet, wir haben einen erwachsenen Sohn. Seit 29 Jahren singe ich im Kirchenchor "Miasobate". Ich bin im Kirchenvorstand seit 2000. Für mich ist ehrenamtliche Tätigkeit schon seit 50 Jahren selbstverständlich. Ich organisiere gern und als Bürokauffrau sind mir Verwaltungsaufgaben nicht fremd. Kirchenvorstandsarbeit ist abwechslungsreich und nur im Team gut zu bewältigen. Mit dem Wechsel nach Börßum stehen weitere Herausforderungen an, die ich gerne annehmen möchte.

Ich heiße **Hans-Joachim Wendt**. Aber die meisten kennen mich nur als Haschi Wendt. Ich bin 61 Jahre alt, bin verheiratet und habe drei Kinder. Ich bin Landwirt und meine besonderen Interessen sind die erneuerbaren Energien. Ich bin seit meiner Geburt Seinstedter und bin in der Seinstedter Kirche getauft, konfirmiert und getraut worden. Meine Frau Bianka Wendt und ich haben den Wechsel der Kirchengemeinde Seinstedt von Schöppenstedt-Mitte nach Schöppenstedt-Süd sehr befürwortet und ich würde sehr gern an der Weiterentwicklung der Petrusgemeinde Börßum mitwirken. Mir ist wichtig, dass die Kirche in unseren Dörfern lebendig

und attraktiv ist und nicht weiter an Bedeutung verliert. Deshalb kandidiere ich für den Kirchenvorstand und würde mich sehr freuen, meinen Anteil an den vielfältigen Aufgaben der Kirche einbringen zu können.

Ich bin **Helga Tost**, 55 Jahre alt, verheiratet und Mutter von 2 Kindern. 1996 bin ich nach Seinstedt gezogen und seit 2009 engagiere ich mich im Kirchenvorstand. Durch den Wechsel zur Petrusgemeinde Börßum haben wir einen großen Schritt nach vorne gemacht, der mir andere Türen öffnet, mich neugierig macht und ich „den neuen Wegen vertraue“, wie es in dem Lied von Klaus Peter Hertzsch beschrieben ist.

Ich heiße **Maria Ibe**, bin 38 Jahre alt und lebe erst seit Kurzem, nämlich seit 1,5 Jahren mit meinem Mann und meinem Sohn in Seinstedt. Ich selbst bin in einem kleinen Ort im Harz aufgewachsen und weiß daher, wie wichtig es ist, sich gerade als zugezogene Familie einzubringen, um so einen Beitrag für die Dorfgemeinschaft zu leisten und damit ein Teil dieser zu werden. Insbesondere das Wiederaufleben der Durchführung von Kinder Gottesdiensten und des Krippenspiels sind mir dabei ein wichtiges Anliegen.

Konzert in der Börßumer Kirche

von Florentine Petersen



Eingeladen hatten Anja, Frank und Uwe Klußmann zu einem Konzert in der Börßumer Kirche. Sie hatten nicht nur verschiedene Lieder, sondern auch unterschiedliche Instrumente mitgebracht. Ein E-Piano, eine Ukulele, ein Schlagzeug, eine Flöte und ein Saxophon und nicht zu vergessen ein keines Instrument, ich würde sagen ähnlich einer Kalimba, das auch wunderschöne Töne hervorbrachte. Und da wir ja in der Kirche waren, hat Anja Klußmann natürlich auch die Kirchenorgel wunderbar gespielt.

Von Bach über Mozart, Mancini und Sarah Connor zu Udo Jürgens und Frank Sinatra, um nur einige Komponisten zu nennen, war es ein sehr vielseitiges Programm, das da geboten wurde. Pfarrer Daniel Maibom vervollständigte den Abend mit Worten, die zum Nachdenken anregten. Auch ein gemeinsames Vater Unser wurde gesprochen.

Die wirklich voll besetzte Börßumer Kirche zeigte ein dankbares Publikum, das, angestiftet von Uwe Klußmann, an den richtigen Stellen mitgesungen hat oder den Takt mitklatschte. Es war ein wunderschönes Konzert mit gut aufgelegten Interpreten, die nicht nur ihre Instrumente hervorragend beherrschten, an manchen

Stellen sehr schön, teils zweistimmig gesungen haben, sondern auch noch kurzweilige Erklärungen dazu gaben. Ein besonderes Abschlusslied ließ die Gäste fröhlich zurück. Es wurde nämlich das Sandmännchenlied als letzte Zugabe gespielt. Ein rundherum gelungener Abend, der mit entsprechendem Applaus belohnt wurde.

Von den zusammengekommenen Spenden übergaben Klußmanns der Kirchengemeinde 300 €!

The logo for 'GÄRTNEREI Probst' features a stylized green sun with rays above the word 'Probst' in a large, bold, green font. To the right, 'GÄRTNEREI' is written in a smaller green font. Below this, 'Trauerfloristik und Grabpflege' is written in a green sans-serif font. At the bottom, the address 'Am Friedhof 20 - 38312 Börßum - 05334 6131' is listed. On the right side of the logo, there is a small purple square with the text 'DAUER GRAB PFLEGE' and a stylized wave graphic.

Ausflug der **Kinderkirche** Bornum

von Louisa Hentschel



In der Jahresplanung der Kinderkirche konnte man bereits früh sehen, dass für den 2. Juli, nach musizieren und basteln bei den vorherigen Treffen, ein Ausflug auf dem Programm steht.

Um 11.00 Uhr trafen sich 9 Kinder mit Sara und Louisa unter der Linde und fuhren zusammen als Überraschung und Abschluss vor der Sommerpause in den Kängururum nach Bad Harzburg.

Alle hatten viel Spaß, tobten sich aus, stärkten sich mit Pommes und fuhren erschöpft und mit roten Wangen nach Bornum zurück.

Dort wurde auf den Treppen zur Kirche zum Abschied das Vater Unser gebetet und alle gingen dankbar nach Hause.

Die Termine der Bornumer Kinderkirche hängen im Schaukasten der Kirche aus. Alle Kinder sind herzlich willkommen.



Fahrt der Frauenhilfe Achim

von Elke Trenkel



Am Samstag, den 6. Mai 2023 starteten die Frauenhilfsschwestern aus Achim, Börßum und Gielde mit einigen Gästen nach Klettenberg in Nordthüringen.

Robert, unser Busfahrer des Busunternehmens Rühle, fuhr uns gekonnt durch den Harz. Dieser sieht ganz traurig aus, vertrocknet und viele Bäume sind gefällt.

In Klettenberg angekommen, wurden wir von Herrn Karl und Frau Marianne Schmidt aus Achim und Herrn Rölling von der Nordthüringer Lebenshilfe empfangen. Herr Rölling erläuterte die einzelnen Arbeitsschritte und führte uns durch die Werkstätten.

Im Anschluss gab es Grillwurst, Steaks und Kesselgulasch zum Mittagessen. Die Feuerwehr Klettenberg (ein Ort mit ca. 350 Einwohnern) sorgte für kalte Getränke. Der Förderverein der Grundschule sorgte später für leckeren Kuchen und Kaffee.

An einzelnen Verkaufsständen bot die Nordthüringer Lebenshilfe Produkte aus ihren Werkstätten an. Besonders beliebt waren die Erzeugnisse der Korbflechterei.

Dann war der Besuch mit Andacht in der Kirche ange-

sagt. Zu früheren Zeiten fungierte diese als Schlosskirche und ist dementsprechend groß. Die Andacht hielt Frau Pfarrerin Pavlicek. Karl Schmidt erläuterte im Anschluss den Aufbau der Kirche, denn er ist in Klettenberg geboren und hat sich mit seiner Frau in den letzten 30 Jahren vehement für den Aufbau und die Renovierung der Kirche eingesetzt.

Die Besucher stellten noch viele Fragen und für alle ging ein schöner und interessanter Tag mit besonderen Eindrücken zu Ende. Sicher gibt es in einigen Jahren ein Wiedersehen in Klettenberg.



Lampen für die Petruskirche

von Daniel Maibom



Seit längerer Zeit bestand der Wunsch, die alten Leuchten unter der Empore durch neue Deckenleuchten zu ersetzen.

Es gestaltete sich jedoch äußerst schwierig, etwas Passendes zu finden. Sollten sie sich doch in das Gesamtbild des Kirchenraumes einfügen.

Die aufwendige Suche unserer Kirchenvorsteherin Louisa Hentschel war letztendlich erfolgreich. Die Anschaf-

fung wurde beschlossen und von der evangelischen Frauenhilfe aus dem alljährlichen Basar-Erlös finanziert.

Die Installation der neuen Leuchten ist inzwischen erfolgt.

Unser Dank geht an alle, die zur Verwirklichung dieses Vorhabens beigetragen haben.

Weichsel  **Bauelemente**
GmbH

Tel. 05334 / 2474 

Börßumer Straße 17 - 38315 Hornburg

**Fenster + Türen
aus Holz + Kunststoff
Massivholztreppe
Innenausbau
Reparaturen
Verglasungen**

Gitarren-Tag in Börßum

von Florentine Petersen



Wir laden zum gemeinsamen Gitarrespielen mit Abschlussgottesdienst am 2. Advent ein!

**9. Dezember 2023 um 10.00 Uhr
in der Börßumer Kirche**

Es werden Advents- und Weihnachtslieder vorgestellt, die in der Gruppe für den darauffolgenden Gottesdienst geprobt werden. Natürlich sind Lied-Ideen auch willkommen. Mittags gibt es ein gemeinsames Essen und gegen 13.30 wird dann weiter geprobt. Ende dieser Veranstaltung ist gegen 16.30/17.00 Uhr. Zum Gottesdienst am Sonntag treffen wir uns eine Stunde vorher um eine Generalprobe halten.

Gitarrenspieler mit Grunderfahrungen jeder Altersgruppe sind herzlich willkommen!

Bitte meldet euch bis zum 24. November 2023 im Kirchenbüro (05334 – 6180) oder bei Felix und Florentine Petersen (05334 – 6603) an.

Dachdeckerei Fredersdorf
Brauner Schlag 4
38315 Hornburg
☎ 05334/1481
Fax 05334/2509
24 Stunden Notdienst
Ihr Partner rund ums Dach

Gottesdienste in der neuen Petrusgemeinde

GOTTESDIENST

Nachdem die Petrusgemeinde mit Seinstedt um einen Kirchort reicher geworden ist, hat sich der Kirchenvorstand mit der Neuordnung der Gottesdienste beschäftigt. Denn mit vier Kirchorten muss der Gottesdienst anders geordnet werden als mit dreien.

Der Kirchenvorstand hat dazu beraten und folgendes beschlossen:

- An jedem normalen Sonntag im Kirchenjahr soll in 2 Kirchen Gottesdienst gefeiert werden. Dabei war es dem Kirchenvorstand wichtig, dass die Wege so kurz sind, dass jeder und jede an jedem Sonntag die Möglichkeit hat, einen Gottesdienst zu besuchen. Und so werden zukünftig an einem Sonntag Gottesdienste in Börßum und Seinstedt und am nächsten Sonntag in Achim und Bornum gefeiert.
- Am Volkstrauertag, am Ewigkeitssonntag und an Heilig Abend werden zwei Gottesdienste von Pastor Maibom gefeiert. Die Orte werden dabei immer wechseln. Alle weiteren Gottesdienste werden durch die in unserer Gemeinde zahlreich vertrete-

nen Lektoren und Lektorinnen/Prädikanten und Prädikantinnen gefeiert, die sich darauf freuen, mehr Gottesdienste in „ihrer“ Gemeinde feiern zu können.

- An Silvester feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst für die ganze Gemeinde jedes Jahr in einer anderen Kirche. So kann der Gottesdienst zu einer guten Zeit beginnen, weder zu früh (es ist noch hell), noch zu spät (das pünktliche Erscheinen zur Feier ist in Gefahr), nämlich um 17.00 Uhr.
- An Weihnachten und Ostern werden in jedem Ort Gottesdienste mit Pastor Maibom gefeiert.

Auf diese Weise kommt kein Ort zu kurz. Zugleich stellt sich die Gemeinde der Tatsache, dass es zukünftig immer weniger Pfarrer für immer mehr Kirchorte geben wird, so dass ehrenamtliche Verkündigung immer wichtiger wird.

...für die kleinen Dinge im Alltag:



Einkaufen, Begleitung zum Arzt,
Kinderbetreuung, ein Spiel spielen,
Jemanden zum Klönen, Spaziergehen...
Manchmal muss auch die Gardine wieder ans Fenster,
der Rasen gemäht werden oder die Glühbirne in die Lampe.

alltagshilfen
Schöppenstedt / Schladen
Kostenlose Service-Nummer:
0800 / 70 70 400

Viel los in der Petrusgemeinde

Impressionen eines Sommers

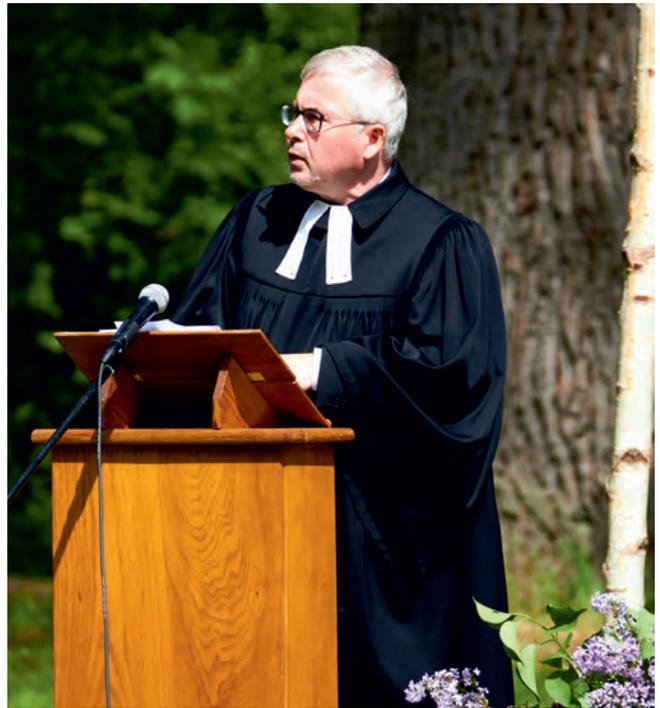
von Daniel Maibom



Himmelfahrt im Grünen bei herrlichem Wetter



Himmelfahrt im Grünen, Schlange am Bratwurststand



Himmelfahrt im Grünen, Lothar Stempin predigt



Jutta Bötel begrüßt zum Gottesdienst anlässlich der Ausstellung „Zeit“ des Malkreises



Anschließende Vernissage



Andacht am Peter- und Pauls Tag im Harzblick 10



Abschluss des Posaunenchores mit den neuen Jungbläsern vor den Sommerferien



Landesposaunentag in Wolfenbüttel:
Unser Posaunenchor sorgt mal wieder dafür, dass
die Stühle stehen...



... und ist dann mittendrein dabei.



Einschulungsgottesdienst: Getragen wie die die
vier Freunde, die den Gelähmten zu Jesus brachten.



Und natürlich der Café-Bus mitten dabei.



Abschluss der Wanderung des Männerkreises von
Harzburg nach Goslar nach Führung in der Marktkirche



Kirche to go: Gottesdienst mitten in Börßum.
Bei und mit freundlicher Unterstützung der Volksbank.



Kinderfest der Kinderkirche

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Achim: Lars Marquardt, Marit Kupferschmidt



Bornum: Philipp Mummenbrauer, Sophie Wistuba, Leah Alex, Connor Scholtysik



Börßum: Jendrik Grziwotz, Melissa Beierling, Cassandra Beierling, Aaron Brühl, Till Mahlmann, Tobias Kobersky

Tschüss & Hallo

von Daniel Maibom



Zum Ende Oktober verlässt uns unsere langjährige geschätzte Sekretärin, Frau Petra Schoenawa.

Für Ihren Ruhestand wünschen wir ihr Gottes Segen. Wir möchten sie im Gottesdienst am Reformationstag, dem 31. Oktober um 10.00 Uhr verabschieden.

Ihre Nachfolge wird Frau Baumgart antreten, die ab Anfang Oktober bereits bei uns ist. Im Erntedankgottesdienst am 1. Oktober wollen wir sie begrüßen. Hier stellt sie sich vor:

Hallo!

Ich bin Sabrina Baumgart, 42 Jahre alt und wohne mit meinen zwei Töchtern (6 + 10 Jahre) in Hornburg. Eigentlich bin ich gelernte Automobilkauffrau, bin aber bereits seit Dezember 2017 als Pfarramtssekretärin in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Schladen tätig. Ich freue mich sehr, ab dem 1. Oktober auch das Pfarrbüro in Börßum zu unterstützen.



BRENNHOLZ

IHR BRENNHOLZPARTNER

- **HARTHOLZ**
- **FRISCH & TROCKEN**

WESTE SEINSTEDT

PFARRTWETE 1, 38312 SEINSTEDT

TEL.: 0176 - 559 381 85
BRENNHOLZ.WESTE@GMAIL.COM

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!

VORBESTELLUNG WÜNSCHENSWERT!

Vorankündigungen

Erntedank auf dem Hof

Zum Gottesdienst auf dem Hof von Julia Lüttge, in Achim, Alte Dorfstraße 6, laden landen wir am Erntedankfest, den **1. Oktober um 11.00 Uhr** ein. Der Gottesdienst wird begleitet vom Posauennchor. Anschließend besteht wieder die Möglichkeit bei einer Bratwurst oder Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Von Börßum nach Wöltingerode und zurück werden wir ca. 38 km zurücklegen. Für Teilnehmer, die ab Hornburg oder Schladen mitfahren wollen, bietet sich der Itschenkrug in Isingerode oder der Badeteich in Schladen an, um sich der Gruppe dort anzuschließen.

Familiengeschichten in Bornum

Die Frauenhilfe Bornum lädt am Mittwoch, den **11. Oktober 2023 um 19.00 Uhr** in das Dorfgemeinschaftshaus ein. Herr Bernd von der Heide wird einen Vortrag halten über das Thema: Glaube – Familiengeschichten über das Leben in Bornum zwischen 1692 - 1815.

Alle interessierten Bornumerinnen und Bornumer und Umgebung sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie.

Frauengottesdienst

Zum Frauengottesdienst und zum 95jährigen Jubiläum lädt die Evangelische Frauenhilfe Achim am **15. Oktober um 14.00 Uhr** in die Achimer Kirche ein.

Taizé-Andacht

Die Andacht am **20. Oktober um 18.00 Uhr** in Bornum wird von der Evangelischen Frauenhilfe vorbereitet.

Kirchen kino in Seinstedt

Am **27. Oktober** wird **um 16.00 Uhr** in der Kirche ein Kinderfilm und **um 18.00 Uhr** ein Film für die jung gebliebenen gezeigt. Für Getränke, Popcorn und Schmalzbrote ist gesorgt.

Bibeltage 2023

Die Frauenhilfe Bornum lädt alle interessierte Männer und Frauen zu den Bibeltagen vom **1.-3. November** ins

Dorfgemeinschaftshaus herzlich ein. Wie das Christentum entstand – Geschichten aus der jungen Kirche (Apostelgeschichte 6-8) lautet das Thema.

Mittwoch 1. November 18.00 Uhr: Einführung in die Apostelgeschichte mit Schwerpunkt auf den ersten Kapiteln und Gemeinschaft der ersten Christen: Bibelarbeit zu Apg. 4,32-37.

Donnerstag 2. November 16.00 Uhr: Kreativ und sozial – füreinander sorgen: Bibelarbeit zu Apg 6,1-7

Freitag 3. November 16.00 Uhr: Der Heilige Geist wirkt und begleitet: Bibelarbeit zu Apg 8,4-25.

St. Martins-Umzug

Zur St. Martins-Andacht und dem folgenden Umzug laden wir herzlich in die Kirche ein für den **10. November um 16.30 Uhr**. Schule und Kindergarten, wahrscheinlich die Fördervereine und die Freiwillige Feuerwehr werden wieder dabei sein.

Lebendiger Adventskalender

Sie haben Lust einen Abend im Advent für ihren Ort schön zu gestalten? Oder Sie wissen es noch nicht genau und haben Fragen? Melden Sie sich bitte bei denen, die organisieren:

In Seistedt bei Hans-Joachim Wendt: 05334 / 1620

In Bornum bei Bea Achtermann-Riebe 05337 / 871

In Börßum bei Ursula Karger 05334 / 6524

Schön wäre es, Getränke und eine kleine Knabberei vorzubereiten und eine Geschichte zu lesen. Wer es sich zutraut, kann auch ein paar Lieder anstimmen oder das Vaterunser beten.

GRABDENKMÄLER - NATURSTEINARBEITEN

ANDREAS SCHWEBIG

Steinmetz – und Steinbildhauermeister

Gepr. Restaurator im Steinmetzhandwerk

Kapellenweg 1, 38315 Hornburg

Tel. 05334/2277 Fax 05334/948980

e-Mail: Steinmetz . Schwebig @ t-online.de

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Daniel Maibom
Tel.: 05334-6180
E-Mail: daniel.maibom@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Astrid Gödecke
Tel.: 05334-7002



Kuratorin & stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Julia Kupferschmidt
Tel.: 05334-948139



Gemeindebürosekretärin Börßum

Petra Schoenawa
Tel.: 05334-6180



Küsterin Achim

Johanna Klonnek
Tel.: 05334-9589229



Küsterin Börßum & Bornum

Christine Pasemann
Tel.: 05337-925781



Küster Seinstedt

Henning Böhme
Tel.: 01577-7023406



Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde Börßum

Hauptstr. 14
38312 Börßum
Tel: 05334-6180
Fax: 05334-958429
E-Mail: boerssum.buero@lk-bs.de
Web: www.kirche-boerssum.de

Kirchenbüro:

Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen, Nord-LB Salzgitter,
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50
Wichtig: Verwendungszweck
Rechnungsträgernummer „RT 951“.

Flohmarkt als Besuchermagnet

Marienkirche bereicherte Angebot

von Hannelore Timpe



Beim Flohmarkt in Hornburg Ende April präsentierte sich auch unsere Marienkirche. Weit mehr als 200 Besucher und Besucherinnen kamen in die geöffnete Kirche, manche kurz, viele machten aber auch einen ausgiebigen Rundgang. Und immer wieder hörte man: Was für eine schöne Kirche haben Sie hier in Hornburg!

Birgit Meyer lockte durch ihr Orgelspiel zusätzliche Besucher an. Um 12 Uhr begrüßte Christina Maibom bei einer Andacht die „lieben Flohmarktbesucher“. Beim Orgelnachspiel musizierten die Engel auf der Orgel, was immer wieder faszinierend ist und für Staunen sorgt.

Vor der Kirche hatte die Jugendgruppe einen Stand aufgebaut, an dem pausenlos Waffeln gebacken und verschenkt wurden. Der Andrang war riesig und es musste immer wieder Waffelteig nachgeholt werden. Außerdem gab es Kaffee und diverse kalte Getränke. Justin Schwebig, Inga Schäper und Philipp Schäper hatten ordentlich zu tun, freuten sich aber auch über großzügige Spenden. Neben dem Stand standen Tische und Bänke zum Verweilen.

Bei strahlendem Sonnenschein zeigte sich Hornburg an diesem Sonntag von seiner besten Seite. Schön, dass das bunte Flohmarkttraben vom Angebot unserer Kirchengemeinde ergänzt wurde.



	Börßum	Achim	Bornum	Seinstedt
So. 17. September 15. nach Trinitatis		10.30 Uhr Lektorin Petersen	9.00 Uhr Lektorin Petersen	
So. 24. September 16. nach Trinitatis	9.00 Uhr Pfarrer Maibom			10.30 Uhr Pfarrer Maibom
So. 24. September 16. nach Trinitatis		17.00 Uhr Good Time in Hornburg Pfarrer Schäper und Team fällt aus		
So. 1. Oktober Erntedank		11.00 Uhr auf dem Hof von Julia Lüttge in Achim		
So. 8. Oktober 18. nach Trinitatis				10.30 Uhr Pfarrer Maibom
So. 15. Oktober 19. nach Trinitatis		14.00 Uhr Frauentag		
Fr. 20. Oktober			18.00 Uhr Taizé Andacht	
So. 22. Oktober 20. nach Trinitatis	9.00 Uhr Pfarrer Maibom			10.30 Uhr Pfarrer Maibom
So. 29. Oktober 21. nach Trinitatis		10.30 Uhr Pfarrer Maibom	9.00 Uhr Pfarrer Maibom	
Di. 31. Oktober Reformationstag		10.00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in Börßum Pfn. Achak und Pf. Maibom		
So. 5. November 22. nach Trinitatis	9.00 Uhr Pfarrer Maibom			10.30 Uhr Pfarrer Maibom
So. 5. November 22. nach Trinitatis		17.00 Uhr Good Time in Schladen Pfarrer Achak und Team		
Fr. 10. November St. Martin	16.30 Uhr Pfarrer Maibom			
So. 12. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr		10.30 Uhr Pfarrer Maibom	9.00 Uhr Pfarrer Maibom	

Hornburg	
So. 17. September 15. nach Trinitatis	10.00 Uhr geMEINdeGOTTESDIENST Heike Kramer
So. 24. September 16. nach Trinitatis	11.00 Uhr Diamantene Konfirmation Pfarrer Schäper
So. 1. Oktober Erntedankfest	10.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst für Jung und Alt Pfarrer Schäper
So. 8. Oktober 18. nach Trinitatis	11.00 Uhr Gottesdienst mit Eröffnung "colourful church" Pfarrer Schäper
So. 15. Oktober 19. nach Trinitatis	10.00 Uhr geMEINdeGOTTESDIENST Paul Eggers
So. 22. Oktober 20. nach Trinitatis	19.00 Uhr Traumkirche zur Nacht Pfarrer Schäper, Altstadttheater Hornburg
Di. 31. Oktober Reformationstag	17.00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in Schladen Pfarrer Achak, Pfarrer Maibom
So. 5. November 22. nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst Lektorin Petersen
Sa. 11. November	17.00 Uhr Martinsgottesdienst und Laternenumzug Pfarrer Schäper

	Schladen	Wehre	Beuchte
So. 10. September 14. n. Trinitatis	15.00 Uhr Orgelkinderkonzert		10.00 Uhr Pfarrer Achak
So. 17. September 15. n. Trinitatis		10.00 Uhr Pfarrer Achak	
So. 24. September 16. n. Trinitatis	10.00 Uhr Erntedank m. Taufe Pfarrer Achak		
So. 24. September 16. n. Trinitatis		17.00 Uhr Good Time in Hornburg Pfarrer Schäper und Team fällt aus	
So. 1. Oktober 17. n. Trinitatis		14.00 Uhr Erntedank Pfarrer Achak	10.00 Uhr Erntedank Pfarrer Achak
So. 8. Oktober 18. n. Trinitatis	10.00 Uhr Pfarrer Achak		
So. 15. Oktober 19. n. Trinitatis		10.00 Uhr n.n.	
So. 22. Oktober 20. n. Trinitatis		17.00 Uhr Sofagottesdienst in der Schladener Kirche Pfarrer Ahlgrim mit Hanna Kanigowski	
So. 29. Oktober 21. n. Trinitatis		16.00 Uhr Abschluss Kinder-Bibel-Woche in Schladen Pfarrer Achak und Pfarrer Ahlgrim	
Di. 31. Oktober Reformationstag		17.00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in Börßum Pfarrer Achak und Pfarrer Maibom	
So. 5. November 22. n. Trinitatis		17.00 Uhr Good-Time Gottesdienst in Schladen Pfarrer Achak und Team	
Sa. 11. November St. Martin	17.00 Uhr Ökum. Andacht Pfarrer Achak und Matthias Schulte		
So. 12. November Dittletzter Sonntag im Kirchenjahr	10.00 Uhr Pfarrer Achak		

	Werlaburgdorf	Gielde	Heiningen
So. 17. September 15. nach Trinitatis			10.00 Uhr C. Clemen
So. 24. September 16. nach Trinitatis		10.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim	
So. 24. September 16. nach Trinitatis		17.00 Uhr Good Time in Hornburg Pfarrer Schäper und Team fällt aus	
So. 1. Oktober Erntedank		11.00 Uhr auf dem Hof Thiele	
So. 8. Oktober 18. nach Trinitatis	18.00 Uhr Junger Gottesdienst Pf. Ahlgrim und Team		
So. 15. Oktober 19. nach Trinitatis			10.00 Uhr Prädikantin Maibom
So. 22. Oktober 20. nach Trinitatis		17.00 Uhr Sofagottesdienst in der Schladener Kirche Pfarrer Ahlgrim mit Hanna Kanigowski	
So. 29. Oktober 21. nach Trinitatis		16.00 Uhr Abschluss Kinderbibelwoche in Schladen Pfarrerin Achak und Pfarrer Ahlgrim	
Die. 31. Oktober Reformationstag		10.00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in Börßum Pfn. Achak und Pf. Maibom	
So. 5. November 22. nach Trinitatis			10.00 Uhr Pfarrer Ahlgrim
So. 5. November 22. nach Trinitatis		17.00 Uhr Good Time in Schladen Pfarrerin Achak und Team	
Fr.10. November St. Martin		17.00 Uhr Martinsandacht Pfarrer Ahlgrim	
So. 12. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	18.00 Uhr Junger Gottesdienst Pf. Ahlgrim und Team		

geMEINdeGOTTESDIENST

Aus der Gemeinde – für die Gemeinde

von Heike Kramer und Hannelore Timpe



Weil sich Pfarrer Schäper für mehrere Monate im Kontaktstudium befand, machte unsere Gemeinde aus der Not eine Tugend: Sie nutzte vier Sonntage im Juni und Anfang Juli, um ein neues Gottesdienstformat zu erproben, also einen Gottesdienst ohne Pfarrerin oder Pfarrer. Dieses kann vielleicht auch in Zukunft hilfreich sein, wenn bedingt durch die anstehende Pensionierungswelle und fehlenden Nachwuchs weniger Pfarrer und auch Lektoren zur Verfügung stehen.

Das neue Format nennt sich geMEINdeGOTTESDIENST. Es ist ein Gottesdienst von Gemeindemitgliedern für die Gemeinde. Das im Wort große geschriebene MEIN GOTTESDIENST bedeutet „Mein Gottesdienst für euch“, also dass das Gemeindemitglied, das den Gottesdienst hält, seine eigenen Gedanken und Impulse zum Bibeltext des Sonntags mit der Gemeinde teilt.

Der geMEINdeGOTTESDIENST bietet einen vorher festgelegten liturgischen Rahmen, ist aber schneller und einfacher vorzubereiten als die klassischen Gottesdienste nach Gottesdienstbuch. Anstelle einer Predigt gibt es verschiedene Möglichkeiten eines Impulses, z.B. ein geschenkter Gedanke zum Bibeltext, Bibelteilen, meditative oder aktive Formen bis hin zur einfachen Stille.

Nach dem vierten und vorläufig letzten Gottesdienst dieses Formats waren die Rückmeldungen aus dem Besucherkreis durchweg positiv: „Es ist schön, ein

bekanntes Gesicht aus der Gemeinde zu erleben“, „Es muss nicht immer die ganze Liturgie sein.“ „Es war spannend und interessant, die vier zu sehen und zu hören.“

Ein großes Dankeschön an Jörg Meyer, Steffi Baaske, Denny Peters und Heike Kramer, die jeweils einen der Gottesdienste leiteten. Man war sich einig, dass es keineswegs wie an diesen Sonntagen Kirchenvorster:innen sein müssen, die den Gottesdienst leiten.



Wechsel beim ökumenischen Frauenkreis

von Hannelore Timpe



Beim Treffen des Frauenkreises am 8. Mai im Gemeindehaus wurde kräftig gesungen, gemeinsam Kaffee getrunken und der Geburtstagskinder der letzten Zeit gedacht. Nicht völlig überrascht, aber etwas wehmütig, nahmen die Frauen den Rücktritt von Helga Kückler und Thomas Dahms auf. Die beiden haben mehr als vier Jahre die Frauengruppe geleitet, für den Zusammenhalt gesorgt und Programm und Organisation gemanagt. Als Anerkennung für ihre geleistete Arbeit erhielten sie neben einem großen Dankeschön ein Blumenpräsent des Kirchenvorstandes.

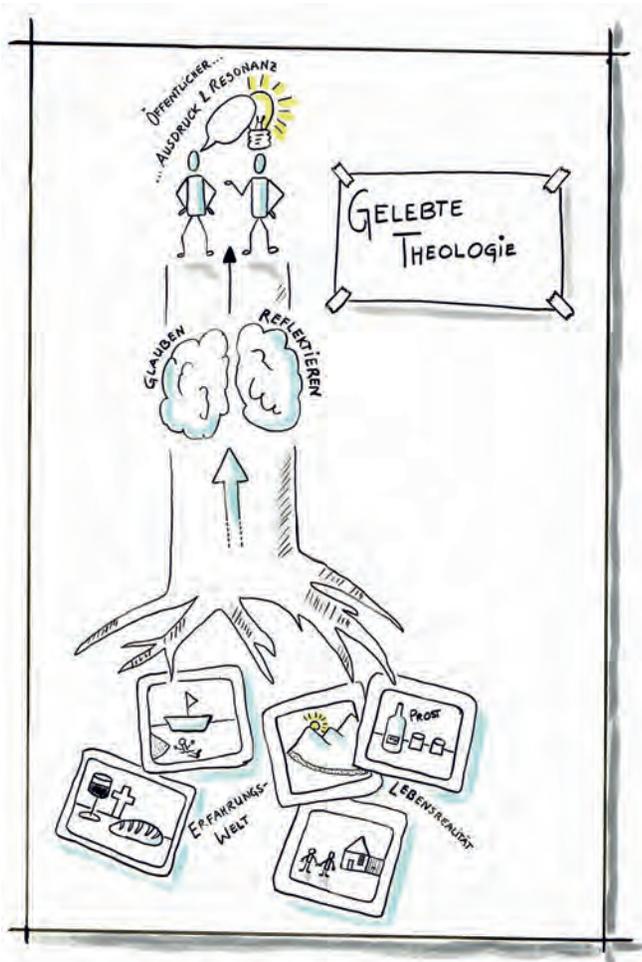
Glücklicherweise ist die Nachfolge gesichert, Marion Frenken und Petra Woile werden sich zukünftig um den Frauenkreis kümmern. Beim ersten Treffen Anfang Juni erhielten die Beiden zum Einstand jede eine Rose und sie servierten köstlichen selbst gebackenen Kuchen. Außerdem stellten sie mögliche Programmpunkte der zukünftigen Arbeit vor. Angedacht sind unter anderem ein Besuch von der Polizei und ein Besuch einer Mitarbeiterin der örtlichen Sozialstation. Außerdem wurde über eine Halbtagesfahrt nachgedacht. Wir wünschen für die Arbeit viel Erfolg und dem ökumenischen Frauenkreis weiterhin viele gemütliche Stunden.



Theologie

Gesprächskreis startet am 17. Oktober 2023

von Olaf Schäper



Diese gelebte Theologie zeigt sich immer dann, wenn Menschen mit anderen über ihren Glauben sprechen, wenn Sie auf ihren Glauben angesprochen werden, wenn Sie als Christ:in zu etwas Stellung nehmen. Manchmal geht das ganz einfach, manchmal ist das aber auch richtig schwierig, und manchmal fehlen auch die Worte. Darum kann es hilfreich und ermutigend sein, das gemeinsam mit anderen in einem geschützten Raum mit Begleitung auszuprobieren.

Dazu möchten wir alle Interessierten aus dem Pfarrverband herzlich einladen. Wir treffen uns einmal im Monat dienstags von 19.00 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus in Hornburg. Sie bringen Themen, Fragen oder Gedanken mit, über die Sie sprechen möchten. Und dann reden wir, dann treiben wir gemeinsam Theologie. Pfarrer Schäper wird die Abende moderieren und als Informationsquelle zur Verfügung stehen.

Das erste Treffen findet statt am:

Dienstag, 17. Oktober 2023

um 19.00 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg (Pfarrhofstr. 3a)

Theologie – das ist doch nur etwas für die Pfarrerinnen und Pfarrer, für Menschen, die das sechs oder sieben Jahre lang studiert haben.

Auf den ersten Blick stimmt das. Theologie ist das Handwerkszeug von studierten Theolog:innen. Akademische Theologie ist Theologie von akademischen Theol:innen für akademische Theolog:innen.

Und doch ist Theologie viel mehr als das. Theologie ist etwas für jede:n von Ihnen! Dann nämlich, wenn wir Theologie als „gelebte Theologie“ begreifen. Gelebte Theologie beschreibt etwas, das sich in der Praxis zeigt. Sie ist persönlich formuliert und in den ganz normalen Alltag, das alltägliche Leben integriert. Sie ist eine erfahrene und erfahrbare Theologie, eine, die sich im „echten Leben“ bewähren muss und die dadurch viele pragmatische Anteile aufweist.

Werkstatt für historische Kunst

Schlicht



Maler- und Lackiermeisterin
für Kirchenmalerei
und Denkmalpflege

Bergwiese 4 · 38315 Wehre

Telefon: 0151 22 91 03 95

www.stenaschlicht.de

Haus Hagenberg in Hornburg

Geborgenheit und Unterstützung für Suchtkranke

Das Gespräch mit Anke Nickel führte Hannelore Timpe

Das Haus Hagenberg kennen alle in Hornburg. Auch, dass sich dort ein Wohnheim für Menschen mit einem Suchtproblem befindet, ist bekannt. Wie genau sich das Leben auf dem Hagenberg gestaltet, ist jedoch eher unbekannt.

Seit nunmehr bereits 26 Jahren befindet sich im Haus Hagenberg in Hornburg ein Wohnheim für suchtkranke Menschen unter der Trägerschaft des Paritätischen Braunschweig. Es gibt 46 Plätze in der Einrichtung, davon sind 13 in Außenwohngruppen in Hornburg. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die Belange der Bewohner: als Sozialarbeiter, als medizinische Fachkräfte, als Arbeitsanleiter für den Bereich der Tagesstruktur und als Nachtbereitschaften. Die Leitung obliegt seit ca. 18 Monaten der Diplom-Sozialpädagogin Anke Nickel. Sie hat zuvor schon unter dem vorherigen Leiter, Herrn Meininghaus, 21 Jahre im Wohnheim gearbeitet.

Die Einrichtung nimmt Frauen und Männer auf, zurzeit wohnen jedoch nur 3 Frauen dort. Es werden Personen im Alter von 25 bis 65 Jahren aufgenommen, wobei sich die Struktur der Bewohnerschaft zunehmend verjüngt. Voraussetzung für einen Wohnplatz ist die freiwillige Bereitschaft, sich auf die Maßnahme einzulassen. Die Suchtkranken müssen sich zu ihrer Sucht bekennen und den Willen haben, von Alkohol und anderen Drogen loszukommen. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt normalerweise zwischen zwei bis drei Jahren.



Allerdings gibt es zurzeit auch einen Bewohner, der schon neun Jahre im Haus Hagenberg lebt. Finanziert wird die Maßnahme vom Sozialamt des Landkreises, aus dem die Bewohner kommen. Sie erhalten 451 Euro Grundsicherung oder Hilfe zum Lebensunterhalt, davon muss Verpflegungsgeld in Höhe von 206 Euro gezahlt werden.

Es ist für die Menschen ein schwerer Schritt, sich für die völlige Abstinenz im Haus Hagenberg zu entscheiden. Anke Nickel betont, dass es wenig Rückfälle gibt, sie seien ein „abstinentes Haus.“ Bei den Suchterkrankungen geht es vorrangig nicht mehr nur um Alkoholismus, auch Abhängigkeiten von Tabletten und illegale Drogen nehmen immer mehr zu. Die Bewohner sind durch ihre Sucht chronisch mehrfach beeinträchtigt und haben oft sehr viele Entgiftungen und oder stationäre Klinikaufenthalte hinter sich. Sie sind oft schwer geschädigt und traumatisiert. Wenn sie in das Wohnheim kommen, müssen sie ihre Wohnung und ihre Selbständigkeit aufgeben.

Im Haus Hagenberg unterliegen sie einer verpflichtenden Tagesstruktur und müssen 25 Wochenstunden in einem der vorgegeben Arbeitsbereiche arbeiten. Diese sind die Küche, in der für alle gekocht wird, der Reinigungsdienst, die Fahrradwerkstatt, die Holzwerkstatt und die Holzverarbeitung zu Brennholz. Außerdem gibt es noch Aufgaben im Außenbereich mit einem großen Gewächshaus, daneben übernehmen Bewohner für die LSW die Pflege der Kläranlagen. Sie können auch eine Arbeitstätigkeit außerhalb des Hauses annehmen, wobei ihr Arbeitseinkommen dann auf die Grundsicherung oder die Hilfe zum Lebensunterhalt angerechnet wird

42 Tage pro Jahr dürfen die Wohnheimbewohner außer Haus verbringen. Somit haben sie die Gelegenheit, Freunde oder Familien zu besuchen. Im Jahr gibt es 20 bis 30 Auszüge. Manche der Bewohner ziehen dann in eine ambulant betreute Wohngruppe, während andere versuchen, in einer eigenen Wohnung selbständig und abstinent zu leben. Einige ziehen aber auch aus, weil sie ein Leben ohne Suchtmittel nicht aushalten.

Im Haus Hagenberg wird außer regelmäßigen Einzel- und Gruppengesprächen keine Therapie angeboten. Die Bewohner können aber in ambulante psychotherapeutische Behandlung vermittelt werden. Haus Hagenberg bietet suchtkranken Menschen die Möglichkeit, ein durch Arbeit strukturiertes Leben auszuprobieren und zu lernen auf Suchtmittel zu verzichten.

Auf einen Besucher wirkt die Atmosphäre im Haus Hagenberg locker und offen. Beim Betreten des Hauses Hagenberg empfängt den Besucher fröhliche Betriebsamkeit. Alle sind beschäftigt und man wird gleich freundlich nach seinen Wünschen befragt. Anke Nickel



freut sich, dass die Hornburgerinnen und Hornburger ihre Schützlinge so freundlich aufnehmen. Viele sind in verschiedenen Vereinen des Ortes aktiv und werden dort gern gesehen.

Abschließend sei ein Bewohner zitiert, der seine Meinung zum Haus Hagenberg so ausdrückt: „Das Haus bietet uns Geborgenheit und Unterstützung. Dazu kommt aus der Küche sehr leckeres Essen!“ Ein tolles Lob für eine gute Einrichtung.



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



In alphabetischer Reihenfolge:
Jakob Böddeker, Lana Demuth, Lenja Demuth, Fiona Joy Pause, Dominic Ranke,
Soraya Seidler, Peter Wölfer

Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch OKTOBER 2023

Gospelchor

SWINGING VOICES

Wir laden Sie zu einer musikalischen Weltreise ein.
Spirituals, Gospels, Pop and more...

am Erntedanktag

Sonntag, 1. Oktober 2023, um 17.00 Uhr

in der Beatae Mariae Virginis Kirche/Hornburg

Eintritt frei

Einfach 'ne nice Zeit

Jugendgruppe der Evangelischen Jugend Hornburg

von Justin Schwebig



Immer dienstags um 17.30 Uhr treffen wir uns zur Jugendgruppe im Gemeindehaus in Hornburg. Dort haben wir im Obergeschoss unseren eigenen Jugendraum, der schon um 17.00 Uhr zum entspannten Ankommen geöffnet ist.

Wenn alle da sind, starten wir mit unserer Begrüßungsrunde, in der wir von unseren Erlebnissen in der letzten Woche erzählen, und tauschen uns über den Bibelvers des Tages aus. Falls jemand neu dazu gekommen ist, gibt's vorher noch eine kurze Kennenlernrunde mit spannenden Fragen aus unserem „Kennenlerneimer“.

Danach entscheiden wir immer alle gemeinsam, was wir machen möchten. So haben wir es uns in der letzten Zeit bei gutem Wetter in der Baumkirche vor dem Gemeindehaus in AirLoungern und auf Decken gemütlich gemacht und miteinander Spiele gespielt oder uns einfach nur unterhalten. Wenn es nicht zu heiß war, haben wir auch mal Badminton, Fußball oder Verstecken „frei“ gespielt.

War es dann doch mal etwas wärmer, sorgte unser Team mit kühlen Getränken und leckerem Eis für eine kleine Abkühlung. Denn für Getränke und Snacks ist bei uns immer gesorgt! ... und für kostenloses WLAN übrigens auch! ;-)

Und dann gibt es jeden Monat noch ein besonderes Programmhilighlight bei uns ...

Stand beim Flohmarkt in Hornburg

Leckere Waffeln, frisch gebrühten Kaffee und weitere erfrischende Getränke - das alles haben wir beim Flohmarkt in Hornburg am 23. April an unserem Stand an der Kirche in Kooperation mit unserer Kinderkirche verschenkt.

Aber spulen wir einen Tag zurück, denn schon am Samstag trafen wir uns, um fleißig und mit jeder Menge guter Laune nach Rezept abzumessen, abzuwiegen, zu verrühren und die Kühlschränke im Gemeindehaus mit unserem Waffelteig zu füllen.

Der nächste Tag sollte gleich mit einer kleinen Herausforderung starten, denn es regnete ununterbrochen. Aber davon ließen wir uns natürlich nicht unterkriegen und trafen wir uns pünktlich um 8.00 Uhr zum Aufbau. Und siehe da: je näher der Beginn des Flohmarktes rückte, desto besser wurde auch das Wetter.

Schon während wir aufbauten, erkundigten sich die ersten Besucherinnen und Besucher nach unserem Angebot und versprachen uns, später wiederzukom-

Café-Bus **erstmals** in Hornburg

Leider bei Dauerregen

von Hannelore Timpe



Das Café-Bus Team war bestens vorbereitet und hoch motiviert für den ersten Einsatz in Hornburg. Christian Wolff parkte den Bus pünktlich um 9 Uhr am Stellplatz vor der Kirche, das Aufbau-Team stand bereit – und... es regnete!

Was nun? An einen Cafébetrieb draußen vor dem Bus war nicht zu denken. Aber man kann ja sehr gut Kaffee und Kuchen im Bus servieren! Leider schien das den meisten Hornburgern nicht klar zu sein, jedenfalls kamen sie, bis auf ganz vereinzelte Gäste, nicht in den Bus. Schade!

Da es den ganzen Freitag Bindfäden regnen sollte, wurde bereits im Laufe des Vormittags entschieden, das für den Abend geplante Sommergespräch am Bus in die Kirche zu verlegen. Also wurden Tische und Stühle im Altarraum aufgestellt. Das sah richtig gut aus! Auch die gesamte Technik für die Musik und die Übertragung auf unserem YouTube -Kanal wurde vorne in der Kirche aufgebaut. Die von der Bustür bis zur Kirchentür aufgebauten Pavillons sorgten für einen trockenen Weg.

Dem Sommergespräch in der Kirche stand somit nichts im Wege!

Sommergespräch mit Propst Cachej

Pünktlich um 19 Uhr begrüßte der Moderator Pfarrer Frank Ahlgrim zum Sommergespräch als Gast den Propst der Propstei Schöppenstedt Martin Cachej. Cachej erzählte zunächst von seinem Werdegang: Geboren in Braunschweig, wuchs er in Meerdorf, einem kleinen Dorf in der Nähe von Peine auf.

Durch eine als sehr schön erlebte Konfirmandenfreizeit bekam er intensiveren Kontakt zur Kirche. Er wurde Teamer bei Kinder- und Jugendfreizeiten, begleitete viele Zeltlager und arbeitete dann auch in Gremien wie Jugendbeirat oder Propsteijugendkonvent mit. Er fand Gefallen an der kirchlichen Arbeit, ausschlaggebend für ihn war vor allem das erlebte Gemeinschaftsgefühl.

Das zunächst favorisierte Berufsziel Diakon wurde dann zugunsten eines Theologiestudiums aufgegeben. Cachej dazu: „Wer will mit 60 noch Zeltlager begleiten?“ Er studierte in Berlin, Bielefeld-Bethel und Heidelberg und absolvierte anschließend sein Vikariat in Bad Harzburg.

Aus dieser Zeit stammt seine liebste Bibelstelle aus dem Markusevangelium: „Ich glaube. Hilf meinem Unglauben.“ Glauben, so Cachej, sei stets ein Prozess, zu dem auch Zweifel gehörten. Aber das Vertrauen in den Glauben sei entscheidend. „Das trägt.“

Nach der Ausbildung gab es hier in der Gegend keine Stelle. So ging er nach Namibia. Die Zeit dort habe ihn nachhaltig beeindruckt. In einer deutschen Gemeinde mit ähnlichen Gottesdienstformaten fühlte er sich sofort angenommen und aufgehoben.

Im Gespräch Pfarrer Ahlgrim mit dem Propst ging es aber nicht nur um Berufliches, man lernte auch den Menschen Cachej kennen. Wir wissen jetzt, dass Martin Cachej Höhenangst hat und er gerne Urlaub in Schweden mit dem Camper macht.

Er gab Auskunft darüber, wie es ist, mit einer Pfarrerin, nämlich Stefanie Röber, verheiratet zu sein. Es sei, meinte er, manchmal von Vorteil, es könne aber auch schwierig sein, wenn etwa manchmal beim Austausch über berufliche Themen die Interessen des Sohnes zu kurz kämen.

Einen großen Stellenwert in dem Gespräch nahmen die zukünftigen Herausforderungen für unsere Kirche ein. Eine wichtige Frage, so Ahlgrim, lautet: „Wie wollen wir Kirche in Zukunft leben?“

Cachej meint, wir sollten aufhören zu jammern, zum Beispiel darüber, dass wir nur noch so wenige sind oder dass wir nur noch wenig Geld haben. Mit kreativen Ideen und Menschen, die sie umsetzen, müssten wir stattdessen nach vorn schauen. Wobei es jedoch auch gut sein könne, Altes zu bewahren.



Die Propstei Schöppenstedt sei innovativ durch gute Projekte, wie zum Beispiel den Café-Bus. Es gäbe auf Propsteiebene ein kollegiales, fröhliches Miteinander. Man müsse und sei auch bereit, Dinge auszuprobieren, wobei Fehlertoleranz gefragt sei. Aus Scheitern könne man lernen.

Den Kirchenvorstandswahlen im nächsten Jahr sieht der Probst zuversichtlich entgegen. Es werde wieder Leute geben, die Lust haben mitzumachen. Von Ahlgrim am Ende des Gesprächs nach allem Erreichten einem weiteren Ziel seines Lebens befragt, nannte Cachej seinen Ruhestand. Einige ihm nahestehende Bekannte hätten dieses Ziel nicht erreicht. Er halte es dabei mit den Worten einer Kollegin: „hoffnungsfroh und glau-bensstür.“

Die Atmosphäre des Gesprächs war locker und entspannt, und das, obwohl beide anfangs geäußert hatten, aufgeregt zu sein. Es war durchaus unterhaltsam und beim Publikum gab es einige Lacher. Zum Gelingen des Abends trug auch maßgeblich die musikalische Unterhaltung durch die Good Time Beatband unseres Pfarrverbandes bei. Sie spielte zwischen den Gesprächsblöcken immer wieder einen Song. Und Propst Cachej an der Gitarre war dabei Teil der Band! Auch am Ende des Abends spielten sie noch einige eingängige und mitreißende Stücke, zu denen im Kirchenraum sogar getanzt wurde.

Das Team des Café-Busses versorgte außerdem die Zuhörerinnen und Zuhörer aus dem Bus heraus mit Getränken und Knabberereien. Leider blieben etliche Plätze frei. Die, die nicht da waren, haben was verpasst!





ESSEN AUF RÄDERN

WIR VERSORGEN SIE GUT ZU HAUSE!

Wir beliefern Sie in Wolfenbüttel und Umgebung. 365 Tage im Jahr abwechslungsreich, flexibel und ohne Vertragsbindung. Fordern Sie unverbindlich unsere Speisekarte an: Telefon 05331-7107166 – www.essen-auf-raedern.de

www.paritaetischer.de

Vorankündigungen

Diamantene Konfirmation

Am **Sonntag, 24. September 2023, 11.00 Uhr** feiern wir mit den Jubilarinnen und Jubilaren in einem Festgottesdienst ihr Konfirmationsjubiläum.

Erntedankfest

Zum Erntedankfest am **Sonntag, 1. Oktober 2023** laden wir herzlich ein. Um **10.30 Uhr** feiern wir gemeinsam Gottesdienst in der Marienkirche. Im Anschluss daran laden wir zum Suppenbuffet des Kirchenvorstands ins Gemeindehaus ein.

Geburtstagskaffeetrinken

Endlich kann das Geburtstagkaffeetrinken für die Jubilarinnen und Jubilare wieder stattfinden. Am **Dienstag, 24. Oktober 2023, um 15.00 Uhr** laden wir herzlich zu Kaffee und selbst gebackenen Kuchen des Besucherdienstkreises ein.

Classic Brass: Music for your soul

Am **Sonntag, 29. Oktober 2023, 19.30 Uhr** wird CLASSIC BRASS bereits zum zwölften Mal in der evangelischen Marienkirche in Hornburg auftreten. Mittlerweile hat es sich herumgesprochen: Wenn das weitgereiste Ensemble traditionell und standesgemäß das Publikum mit dem Fanfaren-Rondeau aus der ersten »Suite de Symphonies« des Versailler Hofkomponisten Jean-Joseph Mouret begrüßt, erwartet die Zuhörer ein ganz besonders glanzvoller und zu Herzen gehender Abend.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Um einen angemessenen Beitrag zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Martinsumzug

Am **Samstag, 11. November 2023, 17.00 Uhr** laden wir alle Kinder und ihre Familien herzlich zu einem Martinsgottesdienst in die Marienkirche Hornburg ein. Im Anschluss an den Gottesdienst ziehen wir begleitet vom Spielmannszug Hornburg und der Jugendfeuerwehr Hornburg mit den Laternen durch die Altstadt.



Bestattungsinstitut Sumika *Der verständnisvolle und einfühlsame Bestatter.*

Unsere Leistungen:

Erd,- Feuer,- See,- Baum,- Diamantbestattungen,
Oase der Ewigkeit / Bestattungsvorsorge/Treuhand
24 Stunden erreichbar / Sumika's Seniorenkreistreffen
heller freundlicher Andachtsraum / Kaffeeraum



*Trauer braucht Ohren, die zuhören, Augen, die weit sehen,
Hände, die helfen und Lippen, die Wege weisen*

www.bestattungsinstitut-sumika.de

Rosenweg 11, 38315 Hornburg
05334-948204

Herzog-Julius-Str. 50, Bad Harzburg
Tel. 05322-55 95 41

Bäringer Str. 17, Goslar,
Tel. 05321-68 99 57

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer & Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Olaf Schäper
Tel.: 05334-1328
E-Mail: olaf.schaeper@lk-bs.de



Stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Hannelore Timpe
Tel.: 05335-1700



Gemeindesekretärin
Doris Knackstedt
Tel.: 05334-1328



Küsterin
Marion Frenken
Tel.: 0151-70512120



**Ev.-luth. Kirchengemeinde Beatae Mariae Virginis
Hornburg/Isingerode**

Pfarrhofstr. 3, 38315 Hornburg
Tel.: 05334-1328
Fax: 05334-2780
E-Mail: hornburg.buero@lk-bs.de
Web: www.kirchehornburg.de
www.facebook.com/kirchehornburg

Kirchenbüro:

Dienstag und Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kontoverbindung:

IBAN: DE66 2706 2290 0011 2070 01

BIC: GENODEF1BOH

Es läuft endlich wieder

Neue Wasserstellen auf dem Friedhof in Schladen

von Sonja Achak

In den vergangenen Jahren waren an den Schöpfstellen auf dem Friedhof immer wieder Probleme aufgetaucht, mal lief das Wasser aus undichten Stellen, mal wurde in den Becken etwas ausgewaschen und es fand sich ein Ölfilm auf dem Wasser, mal war der Schwimmer defekt...

Nachdem in diesem Jahr das Wasser wieder angestellt wurde, war schnell deutlich, dass diesmal größere Reparaturen nötig werden würden. Da die Schöpfstellen, in denen über lange Zeit viele Liter stehen, auch nicht sehr Ressourcenschonend sind, beschlossen die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, dass wir zwei von drei Schöpfstellen in Zapfstellen umwandeln wollen.



Herr Strube ist der erste, der die neue Zapfstelle testet.

Die Zapfstellen wurden in den vergangenen Monaten bestellt und alles darauf vorbereitet, diese zu montieren und anzuschließen. Leider dauerte das länger, als es zunächst geplant und angekündigt war. Doch nun stehen die Stelen zum Wasserzapfen auf dem Friedhof.

Die älteste Wasserschöpfstelle des Friedhofes, neben dem „Bauhof“, wird nicht wieder in Betrieb genommen und es kommt an diese Stelle auch keine Zapfstelle als Ersatz. Es bleiben auf dem Friedhof also von vier Stellen, drei Wasserstellen, aus denen Wasser entnommen werden kann. Die beiden Becken, die nun trockenlaufen, sollen bepflanzt werden, da ein Abriss mit enormen Zusatzkosten einhergehen würde.

Wir entschuldigen uns, dass durch den Defekt des oberen Beckens und die Verzögerung der Lieferung und Installation, nun über den Sommer nur die Wasserstellen an der Kapelle und am Weg zum Kreuz Wasser führten. Das hat es sicherlich für Friedhofsbesucherinnen und -besucher nicht einfacher gemacht und eine gefüllte Kanne Wasser hat auch ein Gewicht, das über eine längere Strecke getragen werden muss. Allerdings möchte ich hier nicht unerwähnt lassen, dass es mich mit großem Befremden erfüllt hat, mit welcher Wut und Boshaftigkeit einige Menschen unserem Friedhofsgärtner, unserer Pfarramtssekretärin und auch Mitgliedern des Kirchenvorstandes begegnet sind, weil das Wasser nun getragen werden musste und nicht an den üblichen Stellen zur Verfügung stand. Auch wir hätten sicherlich die Stelen gerne etwas früher in Betrieb gesehen, doch nicht immer klappt alles so, wie man es sich vorstellt und plant.

Ihr Ansprechpartner nicht nur in Sachen Farbe ...

- Ausführung aller Malerarbeiten • Wärmedämm-Verbundsysteme
- Verlegung von Bodenbelägen • Sanierung von Fachwerkfassaden



SKOTTKI

Meister und Restaurator im Malerhandwerk

Bonumer Hauptstraße 7 | 38312 Börßum OT Bornum
Telefon 053 37 837 | www.skottki-malermeister.de

Pop Chor´n in der Kirche Schladen



Der Pop Chor´n aus Goslar ist der etwas andere Chor und verbreitet gute Laune, wo immer er zu hören und zu sehen ist!

Wenn die rund 50 Sängerinnen und Sänger loslegen, hält es keinen lange auf den Sitzen! Die Freude am Singen ist ansteckend und verleitet das Publikum zum Mitsingen und Mittanzen.

Das musikalische Repertoire ist genauso bunt wie die Chorshirts und geht quer durch die Jahrzehnte über Pop-Songs, Oldies und Evergreens bis hin zu Hits aus aktuelleren Charts. Die musikalische Untermalung unterscheidet sich von anderen Chören: Unterstützt werden die Sängerinnen und Sänger von Bass, Gitarre und Cajon. Untypisch?

Das sorgt für den ganz besonderen Pop Chor´n Sound!

Schon vor vier Jahren organisierte der Kirchbauverein unserer Ev. Kirche Schladen ein Konzert in Schladen.

Nun laden wir Sie und Euch erneut herzlich ein, zu diesem tollen Chorkonzert am 29. September 2023 um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Manchmal ähneln die Engel
Alltagsmenschen.
Sie gehen einfach vorbei.

Ein kleines Wort aber
lässt dich stutzen,
ein Aufblitzen –
und du hältst inne.

Winziger Augenblick,
doch in den Tag
fällt ein Glanz.

Dass hin und wieder
ein Engel deinen Weg kreuzt,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Konfirmation 2023

„Wenn aus Raupen Schmetterlinge werden“

von Miriam Hütten



Am Sonntag, den 03.09.2023 war es soweit. Bei schönstem Wetter trafen sich die 10 Konfirmandinnen und Konfirmanden um 09.00 Uhr am Pfarrhaus zum Fototermin.

Die Kirche war von vielen fleißigen Händen geschmückt worden. Zu Beginn des Gottesdienstes waren die Bankreihen voll besetzt mit Familien, Paten, Freunden und Gemeindemitgliedern.

Um 10.00 Uhr startete der Gottesdienst mit dem Einzug unserer Pfarrerin Frau Sonja Achak zusammen mit den Konfis, der musikalisch von Herrn und Frau Klussmann, wie bereits am Vorabend im Rüstgottesdienst, wunderschön begleitet wurde.

Frau Achak hat mit Ihren besonderen Predigten sowohl im Rüstgottesdienst, als auch am Konfirmationstag unter dem Motto „Wenn aus Raupen Schmetterlinge werden“ dafür gesorgt, dass uns dieser Tag in ganz besonderer Erinnerung bleibt.

Die Teamer übernahmen für die Konfis die Lesung der einzelnen Konfirmationssprüche und übergaben den Konfirmanden ihre persönliche Urkunde.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt von Jenny und Matze (Teil der Band „Never get famous“), die uns den emotionalen Tag mit den berührenden Songs wie „You raise me up“ und „Mein Kind“ noch schöner gemacht haben.

Nach den Grußworten von den Teamern, dem Kirchenvorstand vertreten durch Frau Jakobiak und Frau Lüttgau, stellvertretend für uns Eltern, war es dann endlich soweit und die Konfirmanden durften „ausziehen“ und sich im Kreise ihrer Gäste feiern lassen.

Wir möchten an dieser Stelle allen danken, die an diesem unvergesslichen Tag beteiligt waren, der Tag hätte nicht schöner sein können.

Propstei Chornacht
14. Oktober 2023
19.00 Uhr in der Kirche Gielde



Mit dabei sind:

Miasobate

Leitung: Michael Grosse

Swinging Voices

Leitung: Klaus Heuer / Silke Ahlgrim

Junger Chor Schöppenstedt

Leitung: Julian Heider

Kantorei Schöppenstedt

Leitung: Julian Heider

Gesamtleitung Propsteikantor Julian Heider

Vorankündigungen

Kinderkirche – Erntegaben sammeln

Wenn der Gemeindebrief erscheint, haben wir gerade wieder Kinderkirche gefeiert und freuen uns schon auf die Kinderbibelwoche, die am **24. Oktober 2023** beginnen wird.

Doch wie in den vergangenen Jahren, wollen wir die Kinder auch Ende September noch einmal einladen mit uns Gaben für Erntedank zu sammeln.

Da wir in diesem Jahr leider keinen Trecker haben, der uns fahren kann, laden wir die Kinder am **22. September 2023 von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr** herzlich auf den Hof Boklah der Familie Wolter ein. Dort wollen wir gemeinsam Erntegaben für den Altar in der Ev. Kirche sammeln.

Am **24. September 2023 um 10.00 Uhr** feiern wir dann in Schladen unseren Erntedankgottesdienst, zu dem Sie und Ihre Kinder natürlich ganz herzlich mit eingeladen sind!

St. Martin

Am **11. November 2023 um 17.00 Uhr** laden wir Sie und Euch ganz herzlich zu einer ökumenischen Andacht zum Martinstag in unsere Ev. Kirche in Schladen ein. Nach der Andacht in der Ev. Kirche Schladen werden wir mit dem Spielmannszug und unseren bunten Laternen zum katholischen Pfarrheim ziehen. Dort erwartet uns ein kleiner Martinsmarkt mit Bratwurst und warmen und kalten Getränken.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Abend mit vielen bunten und leuchtenden Laternen.

Erntedank in unseren Orten

An zwei Wochenenden möchten wir in diesem Jahr wieder Erntedank mit Ihnen und Euch feiern.

Schladen

Wir laden Sie und Euch herzlich am **24. September 2023 um 10.00 Uhr** zum Gottesdienst in unserer Ev. Kirche in Schladen ein. Auch in diesem Jahr möchten wir gerne diesen Gottesdienst mit Jung und Alt gemeinsam feiern und nicht nur für die Ernte danken, sondern auch für die Kinder, die uns geschenkt wurden. So möchten wir auch ein kleines Mädchen im Gottesdienst taufen.

Wehre und Beuchte

Am **1. Oktober 2023** laden wir Sie und Euch erneut zu Erntedankandachten an unseren Café-Bus ein. Die kleinen Gottesdienste beginnen **um 10.00 Uhr** auf den Dorfplatz in Beuchte und **um 14.00 Uhr** vor der Kirche in Wehre. Im Anschluss freuen wir uns noch einen Moment zusammen zu bleiben, miteinander Kuchen zu essen und einen Tee oder Kaffee zu trinken.

Wenn Sie Erntegaben für unser Altäre geben möchten, freuen wir uns sehr. Bitte melden Sie sich bei uns im Pfarrbüro (Tel. 05335-361) oder bei einer unserer Küsterinnen, dann können wir mit den Gaben planen. Vielen Dank!



Fachhandwerker-Netz zwischen Harz und Heide:

Buderus VIESSMANN
Vaillant INERGAS
KWB SOLVIS
fröling LG

OTTO KONRAD
moderne wärme

Beratung + Angebotsvergleiche rund um die Heizung
Gas • Öl • Holzpellets • Wärmepumpe • Solar

☎ 05339/928506
www.ottokonrad.de

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrerin

Sonja Achak
Tel.: 05335-361
E-Mail: sonja.achak@lk-bs.de



Pfarrerin Grotjahn-Stiftung

Ulrike Baehr-Zielke
Tel.: 05335-808451
Mobil: 0151-57513994
ulrike.baehr-zielke@lk-bs.de



Pfarramtssekretärin Schladen

Sabrina Baumgart
Tel.: 05335-361



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Ingrid Jakobiak
Tel.: 05335-905340



stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Dietlinde Fricke
Tel.: 05335-6233



Gemeindebürosekretärin

Petra Schoenawa
Tel.: 05335-361



Küsterin Beuchte

Hiltrud Brunke
Tel.: 05335-905333



Küsterin Schladen

Sandra Möbus
Tel.: 05335-5222



Küsterin Wehre

Simone Krapohl
Tel.: 05335-905680

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schladen

Kirchenbüro:

An der Kirche 7
38315 Schladen
Tel.: 05335-361 Fax: 05335-6755
Email: schladen.buero@lk-bs.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr

Konto Kirchengemeinde Schladen

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck stets die Rechnungsträgernummer „RT 957“ an und nennen Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

Eine Leiter in den Himmel

Traditioneller Ökumenischer Gottesdienst am Himmelfahrtstag in Altenrode

von Petra Schoenawa



Auch in diesem Jahr lud die Johannesgemeinde Schladen-Werla zu ihrem traditionellen ökumenischen Gottesdienst am Himmelfahrtstag nach Altenrode ein. Bei schönem Wetter machten sich insgesamt ungefähr 60 Frauen, Männer und Kinder auf den Weg, um gemeinsam zu singen, zu beten und zu feiern.

Im Mittelpunkt stand die Geschichte von „Jakob und der Himmelsleiter“, die von Barbara Witczak erzählt und von den anwesenden Kindern spontan gespielt wurde. Jakob, der auf der Flucht vor seinem Bruder Esau ist, legt sich zum Schlafen nieder und träumt von Engeln, die auf einer Himmelsleiter hinauf und hinuntergehen. Die Spitze der Leiter reicht bis in den Himmel, an deren Ende Gott der Herr steht. Als Jakob erwacht nennt er diesen Ort „die Pforte des Himmels“.

Pfarrer Frank Ahlgrim ergänzte dieses kleine Spiel mit den Worten seiner Predigt und führte aus, dass die Himmelsleiter die Verbindung zwischen der Erde und somit uns Menschen und dem Himmel, also mit Gott darstellt. Weil Himmel und Erde nie unverbunden sind, bleiben wir Menschen durch den Heiligen Geist stets mit Gott verbunden, so dass wir aus der Perspektive von Him-

melsbürgern unser Leben gestalten können. Auch wenn wir in unserem Leben krumme Wege gehen, oder wenn wir an Gottes Liebe zweifeln, lässt er uns nicht aus seinem Blickfeld und steht uns in allen Lebenslagen bei.

Die liturgische Umrahmung lag in den Händen von Michael Witczak und Frank Ahlgrim. Die musikalische Begleitung übernahmen im Gottesdienst Jonas Ahlgrim mit der Gitarre und Petra Schoenawa am Klavier.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud das Team des Café-Busses zu Kaffee und Kuchen ein. Der Nachmittag wurde dann weiterhin von Herrn Rühle aus Neuenkirchen mit bekannten Volksliedern und Evergreens musikalisch umrahmt.

Wieder einmal hat es sich gelohnt, diesen Gottesdienst im Grünen zu besuchen und gemeinsam mit vielen Christinnen und Christen zu feiern.

Allen, die zum Gelingen des Nachmittags beitrugen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Kinderpaddelwochenende in Werlaburgdorf

von Frank Ahlgrim



Am letzten Juniwochenende fand wieder das traditionelle Kinderpaddelwochenende unserer Gemeinde statt. Auch in diesem Jahr wären wir eigentlich gerne zum Südsee in Braunschweig gefahren, um dort auf dem Gelände der Naturfreunde zu zelten. Doch wie schon im letzten Jahr konnten wir dort leider nicht unterkommen, da der Platz bereits im Januar belegt war, so dass das Paddelwochenende wieder in Werlaburgdorf, im Pfarrgarten stattfand.

18 Kinder und 8 Betreuerinnen und Betreuer waren zusammen, um miteinander paddeln zu gehen und im Pfarrgarten zu zelten.

Nachdem die Zelte aufgebaut waren, fuhren wir dennoch zum Südsee, um uns dort mit den Booten vertraut zu machen und erste Paddelerfahrten zu sammeln. Und auch in diesem Jahr gab es für einige kein Halten und sie sprangen übermütig ins Wasser.

Nach einem Abend mit Lagerfeuer und Abendkreis fuhren wir am Samstag noch einmal zum Südsee und paddelten von dort aus auf der Oker durch Braunschweig bis zum Ölper Wehr. Zwischendurch machten wir eine

ausgiebige Mittagspause am Inselwall und freuten uns schon auf die Bootsruhsche am Ende der Strecke, die wie immer ein Highlight war, welches gleich mehrere Male befahren wurde.

Zwar hat es immer mal wieder geschauert, aber das konnte der guten Stimmung keinen Abbruch bereiten und so kamen wir schließlich gut gelaunt und auch ein bisschen geschafft wieder in Werlaburgdorf an

Abends gab es nach dem gemeinsamen Grillen wieder einen Abendkreis und es wurde noch eine Weile am Lagerfeuer gegessen, bevor dann alle müde in die Schlafsäcke krochen.

Am Sonntag ließen wir das Wochenende nach dem Abbauen und Aufräumen für jene, die mochten, noch mit einer 1-stündigen Tour auf der Oker von Schladen bis Börßum ausklingen. Auf dieser Strecke hat die Oker einen ganz anderen Charakter als in der Stadt, so dass auch dies zu einem Erlebnis wurde.

Anschließend hieß es dann Abschied nehmen und alle fuhren gegen Mittag wieder nach Hause.

Einmal **rund** um die Welt

Sommermusik der Flötengruppe Werlaburgdorf

von Frank Ahlgrim



Am ersten Sonntag im Juli hatte die Flötengruppe Werlaburgdorf unter der Leitung von Petra Schoenawa wieder zu ihrer traditionellen Sommermusik eingeladen.

Gut 100 Besucherinnen und Besucher machten sich daraufhin mit der Flötengruppe auf eine Reise rund um die Welt, denn in diesem Jahr erklangen gleich 17 verschiedene Nationalhymnen. Angeregt durch die Nationalhymne der Ukraine, die bereits im Jahr zuvor im Sinne einer Solidaritätserklärung eingeübt worden war, hatte die Flötengruppe sich dieses ungewöhnliche Programm überlegt und die Anwesenden mit der musikalischen Vielfalt der Hymnen überrascht.

Einmal mehr hatte Stefan Schoenawa die Stücke für die Flötengruppe angepasst und teilweise neu arrangiert, so dass die Flöten von der hohen Sopranflöte über den Alt und den Tenor bis hin zum Bass klanglich brillieren konnten. Dabei hieß es mal wuchtig-rhythmische Marschmusik in Szene zu setzen und dann wieder ganz zarte Klänge erklingen zu lassen und so die hymnische Reise um die Welt zu einem musikalischen Erlebnis werden zu lassen.

Unterstützt wurden die Stücke durch kurze Informationen zu dem jeweiligen Land, die per Beamer an die Wand „geworfen wurden“.

Den Auftakt zur Sommermusik gestaltete der Flötennachwuchs, der sich ebenfalls gut in Szene setzte und etwas von den gut gelernten Fähigkeiten des Flötespielens erkennen ließ.



Abschied

von unserer langjährigen Küsterin Renate Titscher

von Petra Schoenawa und Frank Ahlgrim

Am 9. Mai verstarb im Alter von 82 Jahren unsere langjährige Werlaburgdorfer Küsterin Renate Titscher.

Bis zu ihrem Ruhestand 2021 war sie über 22 Jahre das Gesicht an der Kirchentür der Johanneskirche in Werlaburgdorf und kümmerte sich um die Belange der Kirche und auch des Pfarrhauses.

Mit ihrer freundlich zugewandten Art empfing sie die Besucherinnen und Besucher. Sie hat die Glocken geläutet, Brautpaare und Tauffamilien bei der Dekoration der Kirche beraten und nach den Gottesdiensten gemeinsam mit dem Kirchenvorstand die Kollekte gezählt. Viele kleine Handgriffe waren für sie eine Selbstverständlichkeit.

Nach kurzer Krankheit haben wir für immer Abschied genommen. Wir befehlen Renate Titscher in Gottes Hand. Möge sie Frieden finden in seinem Reich, frei von allen Schmerzen und Lasten.

In Verbundenheit mit ihrer Familie gedenken wir ihrer mit einem Vers aus Jesaja 43: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!



Monatsspruch NOVEMBER 2023

» Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

HIOB 9,8-9

Foto: Wodicka

Wenn **alle** sich drücken...

Kirchenvorstandswahl 2024

von Frank Ahlgrim

Wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet, wird am 10. März 2024 ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Dem Kirchenvorstand kommt in lutherischen Kirchen eine große Bedeutung und ein hohes Maß an Verantwortung zu, denn der Kirchenvorstand leitet gemeinsam mit der Pfarrperson (die ebenfalls als sog. geborenes Mitglied dem Kirchenvorstand angehört) die Geschicke der Gemeinde.

Als demokratisch gewähltes Gremium entscheidet der Kirchenvorstand über die Einstellung von Personal, er kümmert sich um die Finanzen, beschließt die Grundsätze der Gemeindegemeinschaft und verantwortet z.B. den Konfirmandenunterricht. Anders gesagt, als offizielles Vertretungsorgan einer Kirchengemeinde entscheidet der Kirchenvorstand über alle Belange, die diese Gemeinde betreffen.

Diese Form der Gemeindeleitung findet sich schon in den ersten neutestamentlichen Gemeinden und ist damit so etwas wie ein Grundprinzip kirchlichen Handelns. Das ist ein hohes demokratisches Gut und unterstreicht, wie konsequent die Leitung einer Kirchengemeinde aus deren Mitte heraus wahrgenommen werden soll.

Rein organisatorisch spiegelt sich das bei uns darin wieder, dass alle sechs Jahre ein neuer Kirchenvorstand von den jeweiligen Gemeindegliedern einer Gemeinde gewählt wird.

Doch was passiert, wenn sich niemand mehr bereit erklärt, die Verantwortung zu tragen und keiner bereit ist, für den Kirchenvorstand zu kandidieren? Bereits seit längerem gestaltet sich die Kandidatinnen- und Kandidatensuche auch bei uns schwierig. Deshalb wurden bereits viele Kirchenvorstände über die Jahre verkleinert und kommen in der Folge dessen mancherorts deutlich an die Grenzen des Machbaren. Schon lange findet auch in der Johannesgemeinde keine wirkliche Wahl mehr statt, da ohnehin alle Kandidatinnen und Kandidaten hinterher für den Kirchenvorstand gebraucht werden und im Zweifelsfall Nichtgewählte einfach nachberufen werden.

Arbeit im Kirchenvorstand wird heute offensichtlich nicht mehr als „EHRENAMT“ wahrgenommen, sondern lediglich als zeitaufwendige Pflicht, für die man sich besser keine Zeit nimmt. Diese Entwicklung findet sich freilich auch in vielen Vereinen und bei anderen Institutionen wieder, bedeutet aber auch, das demokratische

Leitungsformen (nicht nur bei der Kirche) deutlich an ihr Ende kommen. Das ist mehr als bedauerlich und kann eigentlich gesellschaftlich nicht gewollt sein.

Auch in der Johannesgemeinde Schladen-Werla bemühen wir uns seit geraumer Zeit darum, Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehende Kirchenvorstandswahl zu gewinnen. Doch der Erfolg ist sehr bescheiden. Von den bisherigen 9 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern haben sich lediglich zwei bereit erklärt, erneut zur Wahl anzutreten, was vor allem daran liegt, dass viele der bisherigen Kirchenvorsteher bereits mehr als eine Amtszeit hinter sich haben und sich auch darum sorgen, dass der Kirchenvorstand nicht gänzlich überaltert.

Neue Kandidatinnen haben uns bisher lediglich drei zugesagt und zwar aus jedem unserer drei Orte eine. Männer konnten wir nicht einen für die Mitarbeit im Kirchenvorstand gewinnen. Bedenkt man, dass bisher aus jedem Ort drei Personen im Kirchenvorstand vertreten waren, fehlen uns folgerichtig noch mindestens 4 Kandidaten und Kandidatinnen, um die alte Zahl aufrecht zu erhalten.

Natürlich können wir auch in der Johannesgemeinde die Zahl der Mitglieder im Kirchenvorstand herabsetzen und rein formal reichen lediglich vier Personen für den Kirchenvorstand aus, doch im Sinne einer weiterhin guten und engagierten Gemeindegemeinschaft könnte das immer nur eine Notlösung sein, die den eigentlichen Bedürfnissen und Erfordernissen nicht gerecht wird. Von daher möchten wir dringlichst appellieren, noch einmal genau zu überlegen, ob Sie sich nicht doch eine Mitarbeit im Kirchenvorstand der Johannesgemeinde Schladen-Werla vorstellen können.



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Von links: Leander Schäfer, Ronja Knop, Sarah Liekefett (Börßum) und Hanna Schoenawa, hinten: Pfarrer Frank Ahlgrim



Jared Hampel, Oskar Voges, Pfarrer Frank Ahlgrim, Jannik Hoff, Julius Kassel

Mehr als Kosmetik

Neue Haustür für das Pfarrhaus in Werlaburgdorf

von Frank Ahlgrim

Im „täglichen Betrieb“ fiel es vielleicht gar nicht so auf, wie sehr die Eingangstür zum Pfarrhaus in Werlaburgdorf bereits in die Jahre gekommen war. Doch bei näherem Hinsehen, war es unverkennbar, dass sowohl die Eingangstür, wie auch die Tür im Übergang zum Treppenhaus deutlich einer Erneuerung bedurfte.

Nicht nur, dass es an Farbe fehlte, nein es regnete und schneite auch rein, der Briefkasten glich einem jahrzehntedauernden Provisorium, die Klingelanlage war marode und an einen adäquaten Einbruchschutz war gar nicht erst zu denken.

Deshalb wurden im Juni ,mit Unterstützung der Landeskirche, durch die Tischlerei Seuber aus Schladen zwei neue Türen angefertigt und eingebaut, so dass der Eingang nun wieder ansehnlich und vor allem dicht ist.

Ausstehend sind nun noch Malerarbeiten im Windfang und im Treppenhaus sowie die Installation einer neuen Klingelanlage. Diese Arbeiten werden aber in den kommenden Wochen ausgeführt, so dass der Eingangsbereich zum Pfarrhaus bald in ganz neuem Glanz erstrahlt.



Wenn Sie Hilfe bei der Grabpflege brauchen...

von Frank Ahlgrim

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass es immer schwieriger wird, Firmen oder Personen zu finden, die gegen entsprechende Bezahlung die Pflege eines Grabes über einen längeren Zeitraum übernehmen.

Sollten Sie diesbezüglich Bedarf haben, sind wir Ihnen aber gerne bei der Suche behilflich. Bitte melden Sie sich in unserem Gemeindebüro

unter der Telefonnummer:
05335 343
oder schreiben Sie uns eine Mail:
werlaburgdorf.buero@lk-bs.de.



„Kirche ANDERS erleben!“

Colourful Church



- Kunstausstellung -

08.10. - 22.10.2023

Kirche Hornburg

Die Highlights:

- 08. Okt. - Großer Eröffnungsgottesdienst - 11 Uhr
(mit Sektempfang)
- 09. - 13. Okt. - „Schulwoche“
- 15. Okt. - „Crazy Day“-Gottesdienst mit Steffi & Paul - 16:16 Uhr
- 20. Okt. - Podiumsdiskussion „Die Zeit im Rampenlicht“ - ab 18:30 Uhr
(mit Essen & Getränken)
- 22. Okt. - „Traumkirche“ - Lichtershow des Altstadttheaters - 19 Uhr
- 29. Okt. - Konzert „Classic Brass“

Vorankündigungen

Erntedankfest

Raus aus der Kirche, rauf auf den Hof

Am 1. Oktober findet in diesem Jahr das traditionelle Erntedankfest statt. Doch anders als in vergangenen Jahren, wollen wir in diesem Jahr dieses Fest nicht mit drei Gottesdiensten in den jeweiligen Orten begehen, sondern zentral für alle Dörfer in Gielde. Außerdem wollen wir diesen Gottesdienst nicht in der Kirche feiern, sondern auf dem Hof der Familie Thiele, direkt gegenüber der Gielder Kirche.

Damit rückt das Erntedankfest mindestens räumlich wieder etwas mehr dorthin, wo es seinen Ursprung hatte, nämlich in die Nähe zur Landwirtschaft.

Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr.

Im Anschluss wollen wir noch ein wenig zusammenbleiben. Es wird Bratwürste vom Grill geben und auch eine Tasse Kaffee sowie ein Stück Kuchen können wir uns schmecken lassen.

In allen drei Orten können in der Woche zuvor tagsüber Erntegaben in den Kirchen abgelegt werden. Diese bringen wir anschließend zur Suppenküche nach Wolfenbüttel.

Andachten zum Martinsfest

Am Freitag, dem 10. November 2023, um 17.00 Uhr laden wir zu einer Martinsandacht an der Gielder Kirche ein.

Wie auch in den vergangenen Jahren wollen wir uns gemeinsam an den „Heiligen Martin“ erinnern und anschließend mit dem TSV-Gielde einen Martinsumzug

durch Gielde unternehmen. Ausklingen soll der Tag bei Punsch und Leckereien am Jugendzentrum.

In Werlaburgdorf findet in diesem Jahr keine Martinsandacht statt, wir würden uns aber freuen, wenn viele Werlaburgdorfer und Heiningener Kinder mit nach Gielde kommen.

Küsterin oder Küster in Heiningen gesucht

Die Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla sucht ab März nächsten Jahres eine neue Küsterin bzw. einen neuen Küster für die Lukaskirche in Heiningen. Der Küsterperson obliegt die Pflege der Heiningener Kirche und die Betreuung der regelmäßigen Gottesdienste (in der Regel einmal im Monat). Die Arbeit kann weitgehend selbstverantwortet ausgeführt werden, wird nach Tarif bezahlt und kann, abgesehen von den Gottesdiensten, frei eingeteilt werden. 2 ½ Wochenstunden werden für die Arbeiten vergeben.

Voraussetzung für die Tätigkeit als Küster oder Küsterin ist ein freundliches und sicheres Wesen im Umgang mit anderen Menschen und die Bereitschaft zum selbstverantworteten Arbeiten.

Sollten Sie interessiert sein oder mehr Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an unser Büro unter:

Telefon: 05335 343

oder

schreiben uns eine E-Mail:
werlaburgdorf.buero@lk-bs.de

**Mahlmann
Bestattungen**

TAG & NACHT 0 53 34 97 500

Erd-Feuer-See-Bestattungen seit 1893

Schulstraße 9 · 38312 Börßum

www.mahlmann-bestattungen.de

Ihre Ansprechpartner

in unserer Gemeinde



Pfarrer

Frank Ahlgrim
Telefon 05335-343
E-Mail: Frank.Ahlgrim@lk-bs.de



Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Sabine Romey
Telefon: 05334-7939360



Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Joachim Mallon
Telefon: 05335-5125



Gemeindebürosekretärin

Petra Schoenawa
Telefon 05335-343



Kuratorin Heiningen

Birgit Kanigowski
Telefon: 05334-7248



Küsterin Heiningen

Charlotte Clemen
Telefon: 05334-9489427



Küsterin Gielde

Doris Kressmann
Telefon: 05339-928054



Küsterin Werlaburgdorf

Maria Michalzik
Telefon: 05334-2989998

Ev.-luth. Johannesgemeinde Schladen-Werla

Westendorf 1
38315 Werlaburgdorf
Tel: 05335-343
E-Mail: werlaburgdorf.buero@lk-bs.de

Kirchenbüro:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Sie können aber auch jederzeit mit Pfarrer Ahlgrim einen anderen Termin vereinbaren.

Spendenkonto unserer Gemeinden

Ev.-luth. Propsteiverband Ostfalen,
Nord-LB Salzgitter
IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Bitte geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck stets die Rechnungsträgernummer „RT 952“ an und nennen Sie ggf. den Ort, an den sich Ihre Spende richtet.

So finden Sie uns im Internet:

www.ev-kirche-gielde.de
www.ev-kirche-heiningen.de

Freud & Leid in unserer Gemeinde

Börßum-Achim-Bornum

Hornburg-Isingerode

*Diese Angaben werden aufgrund des
kirchlichen Datenschutzrechtes
nur in der Printausgabe veröffentlicht.*

Schladen-Wehre-Beuchte

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

*Diese Angaben werden aufgrund des
kirchlichen Datenschutzrechtes
nur in der Printausgabe veröffentlicht.*

Termine & Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

hier finden Sie einen Auszug unserer Termine & Veranstaltungen.

Bitte nutzen Sie zusätzlich unsere Informationen in den Schaukästen sowie im Internet auf den Homepages des Pfarrverbandes und der Gemeinden, um sich aktuell über etwaige kurzfristige Absagen oder Angebote zu informieren.

Das Redaktionsteam dankt für Ihr Verständnis!



Taufmöglichkeiten in unserem Pfarrverband

Wir freuen uns über jede und jeden, der sich bei uns taufen lassen möchte!

Eine Taufe ist in unseren Gemeinden in jedem Hauptgottesdienst nach Absprache möglich.

Wenn Sie einen eigenen Taufgottesdienst wünschen ist das möglich:

- am 1. Samstag im Monat
in Schladen, Wehre und Beuchte

- am 2. Samstag im Monat
in Werlaburgdorf, Heiningen und Gielde

- am 3. Samstag im Monat
in Hornburg

- am 4. Samstag im Monat
in Börßum, Bornum und Achim

Bitte melden Sie sich für Anmeldung und Absprachen in Ihrem örtlichen Pfarrbüro.

Kinder & Jugend

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Krabbelkreis 0-2 Jahre

Jeden Donnerstag 9.30-11 Uhr, ohne Voranmeldung
Gemeindesaal Börßum

Kontakt über Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180

Hornburg-Isingerode

Krabbelgruppe

0-3 Jahre

Annegret Tschernatsch, Tel.: 0152-04086388

dienstags von 15.30 bis 17.00 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg

Jugendgruppe

Justin Schwebig, Tel.: 0151-11609785

dienstags von 17.00 bis 22.00 Uhr

im Jugendraum des Gemeindehauses

Schladen-Wehre-Beuchte

Krabbelgruppe Schladen

Fabienne Oloff, 0163-13 06 100

mittwochs jeweils 9.30 – 11.00 Uhr

Kindergottesdienst / Kinderkirche

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Kinderkirche

Börßum

Samstag, 16. September, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Samstag, 14. Oktober, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Samstag, 18. November, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bornum

Sonntag, 3. September, 10.30 Uhr

Samstag, 30. September, 10.00 Uhr

Treffen zum Einsammeln der Erntegaben für den Erntedankgottesdienst

Sonntag, 5. November, 10.30 Uhr

Achim siehe Aushang

Seinstedt siehe Aushang

Hornburg-Isingerode

Kindergottesdienst

Denny Peters, Tel.: 0176-56960382

sonntags alle zwei Wochen

jeweils 11.00 bis 12.00 Uhr

Schlade-Wehre-Beuchte

Kinderkirche in Schlade

Samstag, 9. September 2023

Samstag, 4. November 2023

jeweils von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Kindergottesdienst Heiningen-Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim, Tel.: 05335-905133

Samstag, 30. September 2023

Samstag, 25. November 2023

jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Kinderbibelwoche vom 24. bis 27.10.

jeweils von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Konfirmandenarbeit

Alle Gemeinden

HOLK

Pfarrer Olaf Schäper Tel.: 05334-1328

Pfarrer Frank Ahlgrim Tel.: 05335-343

Samstag, 7. Oktober 2023, 10.00 bis 14.00 Uhr

in Schlade

Samstag, 18. November 2023, 10.00 bis 14.00 Uhr

in Schlade

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Daniel Maibom 05334-6180

siehe Aushang

Hornburg-Isingerode

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Olaf Schäper, Tel.: 0160-97311450

Mittwoch, 11. Oktober 2023

Mittwoch, 8. November 2023

Mittwoch, 29. November 2023

jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr

Schlade-Wehre-Beuchte

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 13. September 2023

Mittwoch, 11. Oktober 2023

Mittwoch, 15. November 2023

jeweils 17.00 – 18.30 Uhr

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Konfirmandenunterricht

Ortsgruppe

Pfarrer Frank Ahlgrim Tel.: 05335-343

Freitag, 29. September 2023

Freitag, 3. November 2023

Freitag, 23. Juni 2023

jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Bibel & Gesprächskreise

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Bastel- und Gesprächskreis Werlaburgdorf

Silke Ahlgrim, Tel.: 05335-905133

Mittwoch, 27. September 2023

Mittwoch, 25. Oktober 2023

jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Bibelgesprächskreis 2.0

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335/343

Donnerstag, 21. September 2023

Donnerstag, 3. November 2023

Jeweils von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr

Expedition zur Bibel

Johannesgemeinde Schlade-Werla

Pfarrer Frank Ahlgrim, Tel.: 05335-343

Mittwoch, 11. Oktober 2023

Mittwoch, 8. November 2023

jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr

im Pfarrhaus Werlaburgdorf

Frauenkreis

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Evangelische Frauenhilfe

Börßum

Gunda Bone, Tel.: 05334-6138

jeder letzte Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Bornum

Gundel Hentschke, Tel.: 05337-1958

jeder 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

Achim

Elke Trenkel, Tel.: 05334-6363

jeder 1. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr

Hornburg-Isingerode

Ökumenischer Frauenkreis

Petra Woile und Marion Frenken, Tel.: 0151-70512120

jeden 2. Montag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr
im Gemeindehaus

Schluden-Wehre-Beuchte

Schluden Frauenkreis

Freitag, 15. September 2023 am Cafébus
am Rewe-Parkplatz

Freitag, 20. Oktober 2023 im Pfarrhaus

Freitag, 17. November 2023 im Pfarrhaus
jeweils um 15.00 Uhr

Caféplausch in Beuchte

Dienstag, 26. September 2023

Dienstag, 24. Oktober 2023

Dienstag, 28. November 2023

jeweils ab 14.30 Uhr

Musik & Chöre

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Posaunenchor Achim

Wilfried Reimer, Tel.: 05334-9584444

Dienstag, 19.00 Uhr in der Kirche Börßum

„Swinging Voices“

Klaus Heuer, Tel.: 05335-1980

Montag, 20.30 Uhr in der Oderwaldhalle

Gitarrengruppe Seinstedt

mit Michael Grosse

Dienstag, 18.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Kirchenchor "Miasobate"

mit Michael Grosse

Dienstag, 19.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Seinstedt

Hornburg-Isingerode

Junge Stimmen

Annegret Hendriks

donnerstags um 15.30 Uhr

im Gemeindehaus in Hornburg

Flötengruppe Kinder

Annegret Hendriks

montags 18.00 Uhr

im Gemeindehaus

Flötengruppe Erwachsene

Annegret Hendriks

donnerstags 19.00 Uhr

im Gemeindehaus

Anfängerkurs Posaune

Ronald Schrötke, Tel.: 0163-2127563

donnerstags 17.00 Uhr

Gemeindehaus Hornburg

Kirchenchor

Birgit Meyer, 05334-2335

montags von 19.00 bis 20.30 Uhr

im Gemeindehaus

Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Flötengruppe

Petra Schoenawa, Tel.: 05335 929891

dienstags, 17.00 Uhr

Offene Gruppen

Börßum-Achim-Bornum-Seinstedt

Diakoniekreis

2. Donnerstag im Monat 10.00 Uhr
im Pfarrhaus Börßum

Schladen-Wehre-Beuchte

Besuchskreis

Pfarrerin Sonja Achak, Tel.: 05335-361
Absprachen nach vereinbarten Terminen
Wenn Sie Lust haben beim Besuchsdienst
mitzuwirken, melden Sie sich gern!

Spiel -und Gesprächskreis

immer donnerstags ab 13.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Selbsthilfegruppe bei Suchterkrankungen

Albrecht Osterloh, Tel.: 05334-16 58
immer montags ab 18.30 Uhr
im Gemeindehaus Schladen

Kirchbauverein Schladen

Eckhard Feuerberg, Tel.: 05335-341

Impressum:

Kirche.Wir: Gemeindebrief der
ev.-luth. Kirchengemeinden in
Börßum-Achim-Bornum
Hornburg-Isingerode
Schladen-Wehre-Beuchte
Werlaburgdorf-Gielde-Heiningen

Herausgeber:

Pfarrverband Schöppenstedt-Süd
An der Kirche 7, 38315 Schladen
Tel. 05335-361, Fax 05335-6755
Email: redaktion@kirchepunktwir.de

Geschäftsführender Pfarrer:

Olaf Schäper, zugleich v.i.S.d.P.

Redaktion:

Pfn. Sonja Achak, Pf. Frank Ahlgrim, Klaus-Dieter
Bessel, Pf. Daniel Maibom, Pf. Olaf Schäper, Petra
Schoenawa, Hannelore Timpe, Christian Wolff
Titelbild: Jonas Ahlgrim

Layout: Wolfgang Kahle

Auflage: 5.000

Wichtiger Hinweis an die Leserschaft:

Der 25. August 2023 war der Redaktionsschluss für alle in dieser Ausgabe enthaltenen Artikel und Stichtag der veröffentlichten Daten. Die Redaktion und Pfarramt haben sich um bestmögliche Vollständigkeit und Aktualität bemüht, können diese aber nicht garantieren. Im Falle von Unstimmigkeiten bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Ihrem Kirchenbüro, um einen Abgleich und etwaige Bereinigung des zur Verfügung stehenden Datenbestandes vornehmen zu können; auch etwaige Wünsche für die Sperrung persönlicher Daten zur Veröffentlichung sind an das Pfarramt zu richten. Die Herausgeber und Redaktion danken für Ihr Verständnis und Kooperation.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von
Kirche.Wir: 20.10.2023

Änderungen und Druckfehler vorbehalten.





ZUM GLÜCK GIBT'S DEN SEGEN!

1. Impulspost der Propstei Schöppenstedt

Sehr geehrte Damen und Herren,
Segen tut gut (...) Nehmen Sie es ruhig persönlich!

Unter diesem Motto erhalten in den nächsten Wochen alle Gemeindemitglieder der Propstei Schöppenstedt zum ersten Mal eine *Impulspost*. Damit nimmt die Propstei eine Idee der Ev.-luth. Kirche in Hessen und Nassau auf, die ein bis zweimal jährlich eine solche Impulspost an Ihre Kirchenmitglieder verschickt.

Der „Impulsbrief“ ist eine Anregung zum Nachdenken über den Segen – und ermutigt, auch selbst das Segnen auszuprobieren.

In den Gemeinden der Propstei wird dieses Motto ebenfalls in den nächsten Wochen aufgenommen und in verschiedenster Weise betrachtet.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihre Propstei Schöppenstedt

